

Paer
Principe.

Sächsische

M T8°

1654

Landesbibliothek

Litt. T 3242 H. Dresden 1808 III

Tuberkulose hat sie ganz
~~alt~~ im Hals
der Brust aufgezogen
Denn man der Brust
ist zu viel
der Brust man bald
wird
Auf sich ist das man
wird noch
Krank für das hofen
Tuberkulose
Denn nicht bleibt im
man kommt auf das
Die Krankheit ist
wird

Am 23. August 1799
An den Herrn General
Don Antonio de Uztarroz

Don Antonio de Uztarroz
Gouverneur

Ich bin dem Beytrag
juste

zu dem Herrn
Gouverneur

Wohlgehoorlichst
Befehl

Es ist mir bej dem
Ich habe

dem Herrn
Don Antonio de Uztarroz

geflüßelt

[Text: Lindigui, Filippo]

Verbeord. v. Firma p[ri]nci-
pessa.

Principe di Taranto.

Dramma giocoso per Musica

da rappresentarsi

nel Teatro Elettorale di Sassonia.



Dresda, 1798.

MT 1654 Rara

Der
Fürst von Taranto.

Ein scherzhaftes Singspiel

für

das Kurfürstliche Theater.



Doublette.



Dresden, 1798.

87/1907

Litt. T. 3242

Attori.

(1907.87)

Rugiero, Principe di Taranto.

Rosina, Villana, poi finta Principessa di Salerno.

Don Sesto dal Ravanello, Gentiluomo Napoletano, fratello di

Don Quinzio.

Berenice, vera Principessa di Salerno, poi finta Contadina.

Bortolina, Villanella.

Leonzio, Sergente, e Custode della Torre.

Guardie del Principe Rugiero.

Marinari.

Soldati della Torre.

Servitori del Principe.

La Scena si finge nelle vicinanze di Salerno.

La Musica è dal Sig. Maestro Ferdinando Paer.



ATTO

Personen.

Rugiero, Fürst von Taranto.

Rosine, Bäuerin, nachher vorgebliche Fürstin von Salerno.

Don Sesto von Ravanello, ein Neapolitanischer Edelmann, und Bruder des

Don Quinzio.

Berenice, die eigentliche Prinzessin von Salerno, nachher vorgebliche Bäuerin.

Bortolina, ein Mädchen vom Lande.

Leonzio, Sergeant und Wächter des Thurms.

Wache des Fürsten Rugiero.

Seeleute.

Soldaten des Thurms.

Diener des Fürsten.

Die Handlung geschieht in der Nachbarschaft von Salerno.

Die Musik ist vom Herrn Kapellmeister Ferdinand Pär.

A 3

Erster

ACTO PRIMO.

SCENA I.

Villaggio in riva del Mare, con nobile Palazzino de' Fratelli Dal Ravanello da un lato; dall' altro Casa rustica di Bortolina; antica Torre situata tra folti alberi.

D. Sesto, e D. Quinzio ambi in veste da camera, e a sedere, uno bevendo la cioccolata, e l' altro pippando. Bortolina parimenti seduta, che fila in vicinanza della sua Casa.

Quin. *Del godere alla campagna
Sul mattin la fresca aurette!*

*Oh campagna benedetta,
Che diletto al cor mi dà!*

Sest. *Qua si mangia a tutte l' ore,
Qua si gode una cuccagna:
Benedetta la campagna,
Che appetito sempre dà!*

Bort.

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Von der einen Seite ein Dorf am Ufer des Meeres, nebst einem schönen Pallaste der Brüder von Kavanello, von der andern das Bauernhaus der Bortolina. Ein alter Thurm unter dicht verwachsenen Bäumen.

D. Sesto und D. Quinzio beyde im Haus. Kleide sitzen da, einer trinkt Chokolade, der andere raucht Tabak. Bortolina sitzt ebenfalls in einiger Entfernung von ihrem Hause und spinnt.

Quin. **W**elch Vergnügen auf dem Lande,
Kühle Morgenluft zu athmen!
Holdes Leben auf dem Lande,
Du allein erquickst das Herz!

Sest. Hier kann man sich immer nähren,
Hier ist die fruchtbarste Weide.
Holdes Leben auf dem Lande,
Du beseelst den Appetit.

Bort.

Bort. *Amorose, e di buon core
Siamo pur noi Villanelle,
Tutte allegre e tutte belle
Tutte affetto, e fedeltà.*

Quin. *Che tabacco! che fragranza!*

Sest. *Che cannella sopraffina!*

Bort. *Fila, fila, Bortolina.*

Sest.)
Quin.) *Mi consola in verità.*

Bort. *Zitto, zitto, un Rosignuolo
Cantar sento in questa macchia.*

Sest.) *Zitto, zitto, una cornacchia*

Quin.) *Sento ancora a far cra cra.*

Bort. *Male augurio, miei Signori.*

Sest.)
Quin.) *Cosa sento, ser fratello!*

Bort. *Dove canta questo augello
Un malanno pronto sta.*

Quin. *Alla larga.*

Sest. *Alla lontana.*

Quin. *Vanne, vola.*

Sest. *Scappa via.*

Bort. *Non vogliam malinconia.*

Sest.)
Quin.) *Brutta bestia via di qua.*

a 3. { *Per sua rabbia, e per dispetto
Stare allegri quì vogliamo:
Via saltiamo, via balliamo,
Consolar mi sento già.*

SCENA

Bort. Immer zärtlich, doch aufrichtig
Sind wir hier, wir Bäuerinnen.
Alle lustig, alle reizend
Lieben wir, sind wir auch treu!

Quin. Welch ein Tabak! welche Düfte!

Sest. Ach, Welch extra feiner Zimmet!

Bort. Spinne, Spinne, Bortolina.

Sest.) Ach, mein Herz fühlt sich gestärkt.
Quin.)

Bort. Sachte! Sachte! Nachtigallen
Hör ich in dem Busch hier schlagen.

Sest.) Sachte! Sachte! eine Krähe,

Quin.) Hör ich immer kra, kra, schreyen.

Bort. Das zeigt Unglück, meine Herren!

Sest.) Ach, was hör ich doch, Herr Bruder!

Quin.)

Bort. Ja, wo dieser Vogel ächzet,
Ist das Unglück nicht mehr fern;

Quin. Willst du fort.

Sest. Gleich pack dich hier weg.

Quin. Weg doch! Weg doch!

Sest. Fort doch! Fort doch!

Bort. Traurigkeit darf uns nicht stören.

Sest.) Fort mit dir, verhaßtes Thier.

Quin.)

5. { Ihm zum Trost, ihm zur Verachtung
Wollen wir vergnügt hier bleiben.
Laßt uns tanzen, laßt uns hüpfen;
Nun fühl ich doch neuen Trost.

Zwey

SCENA II.

Leonzio, e Detti.

Leon. **E**v viva l' allegria: buon giorno,
amici.

Sest. Ben venga, ben venuto
Il Signor D. Leonzio.

Quin. Oh, oh, buon giorno
Al Signor Don Leonzio.

Sest. Mi dica dunque in grazia:
È ver, che il nostro Principe
Passò ne' campi Elisi?

Leon. Anzi è verissimo;
Sono otto giorni appunto,
Ch' egli non vive più.

Sest. Dunque Salerno
Restato è senza Padrone?

Leon. E non sapete,
Che perciò qui s'attende
Il Principe di Taranto?

Sest. E cosa viene a far? la tarantella?

Leon. Viene per scarcerare
L'erede Principessa,
Che in quella Torre per un van timore
Da bambina la chiuse il genitore.

Sest. Fratello Quinzio mio, resto incantato.

Quin. Fratello Sesto, e chi sapeva niente?

Bort. Dunque staremo tutti allegramente.

Sest.

Zweiter Auftritt.

Leonzio und Vorige.

Leon. He da! lustig! Guten Tag meine Freunde.

Sest. Willkommen! Willkommen lieber D. Leonzio.

Quin. Ho! ho! D. Leonzio, guten Tag.

Sest. Sagen sie mir nur, ich bitte sie, ist es denn wahr, daß unser Fürst in die Elysäischen Felder gereist ist?

Leon. Ja, ja, ganz gewiß. Er lebt schon seit acht Tagen nicht mehr.

Sest. Salerno hat also keinen Regenten mehr?

Leon. Wissen sie denn nicht, daß man deswegen den Fürsten von Taranto erwartet?

Sest. Nun was will denn der hier? der wird auch das Kraut fett machen!

Leon. Er will die Erbin, die Prinzessin aus dem Gefängnisse befreien, weil sie der Vater aus unnöthiger Furcht, von Jugend auf in diesem Thurm verschloß.

Sest. Mein Bruder Quinzio, bin ganz versteinert.

Quin. Lieber Bruder, wer konnte das wissen?

Vort. Wir werden also alle sehr glücklich seyn.

Sest.

Sest. Ma questo Cavalier della Tarantola
Dove andrà, Don Leonzio, ad allog-
giare?

Leon. Qua nel vostro palazzo.

Sest. Oh tempesta!

Quin. Oh diluvio!

Oh casa mia precipitata!

Bort. Che dite?

Leon. Siete pazzi?

Sest. La cornacchia

Ce lo disse, fratello.

Quin. Ah, Don Leonzio bello,

Ajutateci voi.

Leon. Eh via non v' agitate: un giorno
solo

Sarà la permanenza.

Quin. Oh precipizio!

Sest. Oh disperazione!

Leon. Presto a vestirvi.

Sest. Che confusione!

(*part. Sest. e Quin.*)

SCENA III.

*Bortolina, indi Berenice dalla
Torre.*

Bort. Oh che allocchi! oh che sciocchi!
Due figure
Son essi da far rider veramente.

Ber.

Sest. Aber, wo wird denn wohl dieser Tarantelritter einquartieren, D. Leonzio?

Leon. Hier in ihrem Pallaste.

Sest. Welch Unwetter!

Quin. Welch ein Schicksal! Welch ein Sturz meines Hauses!

Bort. Was sagen sie?

Leon. Sind sie toll?

Sest. Das war es, was uns die Krähe verkündigte, Bruder.

Quin. Ach lieber D. Leonzio, so helfen sie uns doch.

Leon. So seyn sie doch ruhig, er wird einen einzigen Tag hier bleiben.

Quin. Welch ein Unglück!

Sest. Ich muß verzweifeln!

Leon. Geschwind ziehen sie sich an.

Sest. Welch eine Verwirrung!

(Sesto und Quinzio ab.)

Dritter Auftritt.

Bortolina, dann Berenice vom Thurme.

Bort. Was für Tölpel, was für Einfaltspinsel! Wahrhaftig das sind ein paar Erscheinungen, die mich zu lachen machen.

Ber.

Ber. Hülfe! Wer errettet mich? Helfet doch Leute!

Bort. Ach Himmel, meine Dame, was fehlet ihnen?

Ber. Verbirg mich nur irgend wohin, ich bitte dich. Ich bin Berenice, Tochter des verstorbenen Fürsten von Salerno. Ich war seit meiner Kindheit in diesem Thurme, ich weis selbst nicht warum verschlossen. Endlich fand ich die Thüren geöffnet und floh in diese Gegend. Aber wenn du mich nicht rettetest, bin ich verlohren.

Bort. Zu dienen, gnädigste Prinzessin. Kommen sie nur mit mir in mein Haus. Ich will ihnen diese Kleider ausziehen, und wenn es wird Nacht seyn, weiß ich schon was ich zu thun haben werde.

Ber. Ach so komm in diese Arme. Es thut mir nur leid, daß ich nicht einmal einen Ring, oder irgend eine andere Kostbarkeit bey mir habe; aber einstens wird doch dein gutes Herz belohnt werden.

Ja meiner wird sich noch
Der Himmel erbarmen,
Und noch weit günstiger
Erscheinet er dir.

Er.

*Fra spassi, e grandezze
 Felice vivrai,
 Contenta sarai,
 Ti fida di me.*

(Bortolina la prende per mano, e la conduce
 nella propria casa.)

SCENA IV.

*Leonzio frettoloso dalla Torre con Sol-
 dati, indi Rosina con canestrino
 di frutta.*

Leon. Oh disgrazia! oh malanno! oh me
 perduto!

Precipitate, andate; a voi già diedi
 Tutti i segni di lei. (ai soldati, che partono,)

Ah vieni, o Berenice; ah dove sei?

È fuggita, è volata;

E volerà per aria

La mia testa, ch'è peggio. Ah che mi
 vedo

In un abisso di confusione —

Che risolvo? — che fo? destin bric-
 cone!

Ros. *Da che vidi il Pastorello,
 Parmi avere un foco al core:
 Se ne cerco a questo, o a quello,
 La cagion mi dice è amor.*

Che

Erhöhet, beglücket
 Wirst fröhlich du leben;
 Dann bist du vergnügter,
 Ja glaube es mir.

(Bortolina führet sie an der Hand ins Haus.)

Vierter Auftritt.

Leonzio, eilfertig vom Thurme mit Soldaten, dann Rosina mit einem Körbchen voll Früchte.

Leon. Welch Unglück! Welch Verhängnis!
 Ich bin des Todes. Eilt fort! Ich habe euch schon alle Merkmale von ihr angegeben. (zu den Soldaten die fortgehen.) Ach Berenice! so komm doch, wo bist du denn? Fortgeflohen ist sie, ja fortgeflogen. Und was das schlimmste ist, mein Kopf wird wohl auch noch durch alle Lüfte fliegen. Ach in welchem Abgrunde von Verwirrung erblicke ich mich? Was mache ich? Verdammtes Schicksal!

Ros. Noch erblickt ich kaum den Schäfer,
 Fühlt ich schon die Glut im Herzen.
 Jeder, den ich frage, sagt mir,
 Daß die Liebe dieß bewürkt.

B

Wißt

*Che cos' è saper vorrei;
Chi lo sa, per me lo dica;
Punge il so come l' ortica;
Ma pur dolce è a questo cor.*

Leon. Ehi, villanella, dico, quella giovane?

Ros. A me?

Leon. Sì, a te. Vedesti
Una donna fuggir?

Ros. Due leghe ho camminato
Per venire, Signore,
Dal mio Villaggio qua.

Leon. E ben?

Ros. Vi giuro,
Che non ho visto in tutta questa via
Altra persona che Vosignoria.

Leon. E quì che vieni a fare?

Ros. Io vengo per portare
Questo dono di frutta,
Che manda il mio Padrone a' due
fratelli
Dal Ravanello.

Leon. Li conosci?

Ros. Io no;
E dove stian di casa ancor non so.

Leon. Il tuo nome?

Ros. Rosina.

Leon. La tua Villa?

Ros. Si chiama Bellarosa.

Leon. M'assicuri

Di non essere quì tu conosciuta?

Ros.

Wüßt ich nur was dieß denn wäre;
 Wer es weiß, kann mir es sagen.
 Es sticht mich gleich einer Messel,
 Und doch labt es meine Brust.

Leon. He da Bäuerin! Dich Mädchen da,
 mein ich!

Ros. Mich?

Leon. Ja dich. Sahest du nicht ein fliehens-
 des Frauenzimmer?

Ros. Mein Herr, ich bin zwey Meilen ge-
 gangen von meinem Dorfe bis hierher.

Leon. Nun?

Ros. Ich schwöre ihnen, daß ich auf diesem
 ganzen Wege außer Jhro Gnaden nie-
 manden gesehen habe.

Leon. Und was hast du denn hier zu suchen?

Ros. Ich soll dieses Geschenk von Früchten,
 welches mein Herr den beyden Brüdern
 Kavanello schickt, überbringen.

Leon. Kennst du sie?

Ros. Mein, ich nicht, weiß auch nicht einmal
 wo sie wohnen.

Leon. Wie heist du?

Ros. Rosine.

Leon. Und dein Dorf?

Ros. Heist Bellarosa.

Leon. Ist es gewiß, daß dich niemand hier in
 der Gegend kennt?

B 2

Ros.

Ros. Ve l'assicuro, e ve lo giuro ancora,

Leon. Brava, Rosina, ti vuò far signora.

Ros. Signora! E come mai?

Leon. Io non ti burlo:

Sappi, che quì a momenti

S'attende un gran Signor, che a libe-
rare

Viene una Principessa imprigionata;
Questa adesso è scappata.

Ros. Ci ho piacere.

Leon. Ma essendo in mio potere,
Conto ne devo dar con la mia vita.

Ros. Vi taglieran la testa, ed è finita.

Leon. Questo é quel che non voglio.

Ros. Ma di far la signora

Non è mai stata la mia professione.

Leon. Io te l'insegnerò. Vieni a vestirti;
Mostrati spiritosa,
E lascia il peso a me d'ogni altra cosa.

(entra con Rosina nella Torre.)

SCENA V.

D. Sesto, e D. Quinzio in gala.

Sest. Fratello Quinzio mio, mi vedo perso:
Principi qua, Principi là, di Principi
Ne avremo qua un vascello.

Quin.

Ros. Ich versichre es und schwöre es ihnen nochmals.

Leon. Gut Rosine, du sollst eine vornehme Frau werden?

Ros. Eine vornehme Frau, wie denn so?

Leon. Ich scherze nicht mit dir. Wisse, daß hier den Augenblick ein großer Herr erwartet wird, der eine gefangen sitzende Prinzessin befreien soll; diese ist nun entwischt.

Ros. Das gefällt mir.

Leon. Aber da sie mir übergeben ist, so muß ich mit meinem Kopfe dafür haften.

Ros. Je nun da verlieren sie den Kopf, und damit ist's alle.

Leon. Eben das ist's, was ich nicht wünschte.

Ros. Aber ich habe mich nie darauf gelegt eine vornehme Dame zu machen.

Leon. Das werde ich dich schon lehren. Jetzt komm und kleide dich an. Sey klug, und laß mich nur für alles übrige sorgen.
(geht mit Rosinen in Thurm.)

Fünfter Auftritt.

D. Sesto und D. Quinzio in Galla.

Sest. Lieber Herr Bruder, das ist mein Unglück; hier Fürsten, dort Fürsten, so daß wir hier Fürsten in Menge haben werden.

Quin.

Quin. Ma tu mi fai tremar.

Sest. Perchè?

Quin. Perchè quando tu parli,
Tu dice de' spropositi a bizzeffe.

Sest. E tu dove ti metti?

Sicchè al rimedio:

Facciam così; allor che verbigratia

Dici qualche sproposito,

Mi fo venir la tosse; e quando poi

Tu senti ancora me a spropositare,

Comincia, fratel Quinzio, a starnutare.

Quin. Bravo, fratello mio.

Sest. E Che ti pare?

*(Si sentono dalla parte del mare replicati colpi
di cannone.)*

Ah Sesto poverello!

Cos' è questo rumor, che vien dal
mare?

Fossero Turchi? andiamoci a salvare.

(fugge nel palazzo. Dopo partito D. Sesto si sentono a suonare i tamburi nella Torre; nel tempo stesso sortono alcuni Granatieri, e si pongono schierati.)

SCENA VI.

Leonzio, poi D. Sesto, e D. Quinzio.

Leon. Soldati, state attenti: a sua Eccellenza,

Quando che sbarcherà dalla Galera,

Le

Quin. Wahrhaftig, du machst mich zu fürchten.

Sest. Warum denn?

Quin. Wenn du sprichst, so bringst du allemal eine Menge ungeräumtes Zeug vor.

Sest. Und wie stehts denn mit dir? Wir wollen einander so zu Hülfe kommen. Wenn du so zum Beyspiel etwas dummes sagst, so will ich husten, und wenn du hörst, daß ich etwas dummes sage, so fange nur an zu niesen, lieber Herr Bruder.

Quin. Schön! Schön! Herr Bruder.

Sest. Nun was meinst du? (D. Quinzio ab.)
(Man hört vom Meere her wiederholte Kanonenschüsse.)

Sest. Ach armer Sesto! Was für ein Lärm ist's der vom Meere herkömmt? Sollten es wohl Türken seyn? Eiligst wollen wir uns retten.

(Flieht in den Pallast. So wie D. Sesto weg ist, hört man Trommelschläge im Thurme. Zu der nemlichen Zeit kommen einige Grenadiers aus dem Thurme, die sich in Ordnung stellen.)

Sechster Auftritt.

Leonzio. Dann D. Sesto und D. Quinzio.

Leon. Habt acht Soldaten, präsentirt das Gewehr vor Ihre Hoheit sobald sie aus der

Le armi presantate.

Ehi, D. Sesto, D. Quinzio, e dove state?

(verso il palazzo.)

Sest. Signor Leonzio mio, siamo sicuri?

Quin. Diteci per pietà, che cosa è questa? È terremoto?

Sest. È fulmine, o tempesta?

Leon. Sono feste, accoglienze: non sentite?

Presto con me venite:

E sua Eccellenza andiamo ad incontrare,

Che già dalla Galera è per sbarcare.

Sest. Andiamo, fratel Quintio.

Quin. Andiamo, andiamo.

SCENA VII.

Vedesi approdare alla spiaggia del mare una Galera, dalla quale sbarca il Principe Rugiero con seguito, e Detti.

Rug. *U* *l'*onda placida, e tranquilla
Col suo grato mormorio
Par che arrida al piacer mio,
E più lieto il cor mi fa.

Leon. Signor, la Torre è quella,
Dove rinchiusa si ritrova ancora
La nostra Principessa. Ecco il palazzo,
Che

der Galeere steigen werden. Heda D.

Sesto! D. Quinzio! wo sind sie denn?
(nach dem Pallaste hin.)

Sest. Mein lieber Herr Leonzio sind wir denn sicher?

Quin. Ich bitte sie, was soll das heißen? Ist es ein Erdbeben?

Sest. Ist es Blitz oder Donnerwetter?

Leon. Feyerlichkeiten finds, Bewillkommungen, merken sie es denn nicht? Kommen sie hurtig, wir wollen Ihre Hoheit entgegen gehen, denn sie werden gleich aus der Galeere steigen.

Sest. Komm Bruder Quinzio!

Quin. Komm, komm!

Siebenter Auftritt.

Man sieht am Ufer des Meeres eine Galeere landen, aus welcher Fürst Rugiero mit Gefolge steigt. Vorige.

Rug. Diese sanften stillen Bogen
Flösen durch ihr sanftes Murmeln
Meinem Herzen wahre Freude,
Neuen Trost der Seele ein.

Leon. Gnädiger Herr! dies ist der Thurm, in welchem sich noch unsre Prinzessin eingeschlossen befindet. Hier ist der Pallast, wel-

Che all' Eccellenza vostra è destinato,
E per servirvi ognuno è preparato.

Rug. Chi siete voi?

Leon. Di quella Torre io sono
Il Custode infelice.

Rug. V' intendo sì: qua venga Berenice.

(*Leon. va nella Torre.*)

(Ma chi sono

Questi due mascheroni graziosi?

Maravigliato io resto.)

Sest. (Quinzio, mi batte il cor.)

Quin. (Coraggio, Sesto.)

Rug. Appressatevi a noi.

Sest. (Ohimè! sta attento,

Fratello, a starnutare.)

Quin. (E tu a tossire.)

Rug. E ben? fatevi avanti.

Quin. Avanti, avanti.

Rug. Chi siete voi?

Quin. Due buffoni —

Sest. Eh — eh — Due basse bestie

A paragone dell' Altezza lui.

(Bisogna umiliarci con costui.)

Rug. (Che ridicola coppia!) Ma chi siete?

Spiegatevi un po' meglio.

Sest. Eccoci lesti:

Noi siamo — anzi noi fummo —

Quin. Acci. Saressimo,

Altezza, qualche cosa; e se non fosse —

Quel che sarebbe stato —

Sets.

welcher für höchst Dieselben bestimmt ist, und ihnen gänzlich zu Befehlen steht.

Rug. Wer seyd ihr?

Leon. Ich bin der unglückliche Wächter jenes Thurmes.

Rug. Ich merks schon. Berenice soll herkommen. (Leonzio geht in den Thurm.) Aber was sind denn das für prächtige Gesichter? Ich bin ganz erstaunt.)

Sest. (Quinzio! mir klopft mein Herz.)

Quin. (Muth, Sesto!)

Rug. So kommt doch näher.

Sest. (Himmel, aufgepaßt Bruder, genießt!)

Quin. (Und du huste.)

Rug. Nun? Vorwärts!

Quin. Vorwärts! Vorwärts!

Rug. Wer seyd ihr denn?

Quin. Zwen Narren —

Sest. hm — hm — Zwen arme Schlucker in Vergleich mit ihrer Hoheit. (Hier muß man sich fein demüthigen.)

Rug. (Das sind ein paar drollige Menschen.) Wer seyd ihr denn? So erklärt euch doch ein wenig deutlicher.

Sest. Stehen zu Dero Diensten — Wir sind — ja wir waren —

Quin. Hezi! hezi! Wir würden etwas seyn, gnädiger Herr, und wäre das nicht — das was gewesen seyn würde —

Sest.

Sest. Eh — eh — Ma il fatto
Affatto non sarà. Noi siamo stati
Per esser sempre —

Quin. Acci. Cioè ci siamo
Colla faccia disposta al suo servizio.

SCENA VIII.

Leonzio, e Detti.

Leon. Signor, la Principessa
In abbigliarsi si trattiene ancora;
Onde perdonerà la sua dimora.

Rug. Venga pur quando vuol. Con que-
sti due

Il tempo passerò con mio piacere.

Sest. (Siamo in porto, fratello.)

Rug. Ehi, da sedere.

Sest. Sedia qua, Niccolino.

Quin. Sedia, sedia. *(il servo porta una sedia.)*

Sest. Eccola. Vostra Altezza.

Rug. Torrier, ditemi voi, chi son costoro?
(siede.)

Leon. Signor, son due fratelli

Ricchi Napoletani,

Ma sciocchi, graziosi, e semplicioni,
E di questo palazzo son padroni.

(va nella Torre.)

Rug. E come questa casa possedete,
Essendo d'un tal sito forestieri?

Quin.

Sest. Hem — Hem — Aber die Sache wird so seyn! Wir sind gewesen, um immer zu seyn —

Quin. Hezi! hezi! Ja wir sind über und über zu Dero Diensten.

Achter Auftritt.

Leonzio und Vorige.

Leon. Herr, die Prinzessin ist noch mit ihrem Anzuge beschäftigt. Sie werden daher verzeihen, wenn sie länger außen bleibt.

Rug. Es steht bey ihr, wenn sie kommen will. Ich werde mir schon mit diesen beyden einen angenehmen Zeitvertreib machen.

Sest. (Jetzt gehts gut Bruder.)

Rug. Ich möchte mich gerne setzen.

Sest. Einen Stuhl her, Niklas.

Quin. Einen Stuhl! einen Stuhl!

(der Bediente bringt einen Stuhl.)

Sest. Hier ist einer, gnädigster Herr!

Rug. Thurmwächter, sagt mir doch, wer sind denn diese? (setzt sich.)

Leon. Herr, es sind zwey Brüder, reiche Neapolitaner, aber dumme Teufel, und Einfaltspinsel, Besitzer dieses Schlosses. (geht in den Thurm.)

Rug. Wie könnt ihr denn Besitzer dieses Schlosses seyn, da ihr hier fremd seyd?

Quin.

Quin. Ve lo dico, Signor, ben volentieri.

Sest. Ecco l'istoria:

La felice memoria

Della nostra vivente antica madre —

Quin. Acci. Cioè mio Padre

Quando che partorì —

Sest. Eh — eh — Mio Nonno

Restò senza marito —

Quin. Acci. E noi —

Sest. Come antenati suoi —

Passar per figlie femmine ci fece.

Rug. Piano, adagio, che dite? Oh che spropositi!

Sest. Spropositi! Mi scusi, ch'io non sbaglio;

Anzi senta a minuto il mio dettaglio.

Altezza eccellentissima,

Nell' anno cento e tre

Nacquero a nostro Padre

Sei figli, ed una madre.

Conciossiacosachè

Figli del primo letto

Furono ottantanove,

E il primo pargoletto

Io sono —

Quin. Acci, acci.

Sest.

Quin. Das will ich ihnen gern sagen, gnädiger Her:.

Sest. Die Sache verhält sich so: Unsre alte noch lebende Mutter, seeligen Andenkens —

Quin. Hezi! hezi! Mein Vater nämlich da er erzeugte —

Sest. Hem — hem — Mein Großvater nahm keinen Mann —

Quin. Hezi! hezi! Und wie —

Sest. Wie seine Vorfahren — machten uns zu Frauenzimmern, damit wir für seine Töchter gelten sollten.

Rug. Ho! ho! sachte was sagt ihr da? Was ist das für dummes Zeug?

Sest. Dummes Zeug! Ich bitte um Verzeihung, ich irre mich nicht. Hören sie den Augenblick den ganzen Verlauf der Geschichte:

Hochwohlgebohrner Herr!

Im Jahre hundert drey

Erzeugte unser Vater

Sieben Söhne und eine Mutter,

Daß neun und achtzig Söhne

Demnach entsprungen waren

Aus dieser ersten Ehe;

So daß der erste Sproßling

Ich bin —

Quin. Hezi! hezi!

Sest.

Sest. *E viva.*

Quin. *Non s' incomodi.*

Sest. *Tabacco è, Signor sì.
Attento all' argomento,
L' istoria va così:
Mio Nonno Bartolaccio
Fu il Re de' Ciarlatani:
Mio Padre fu Pagliaccio:
Tartaglia fu mio zio;
E questi, Padron mio.
Son stati tutti —*

Quin. *Acci.*

Sest. *Uccisi tu, ed io
Saremo ancora qui. (Rug. si alza.)
Ma qui non serve ridere;
È questa la matricola:
(cava di sacco a un privilegio.)
Qua dice, che le femmine
Son donne, e non son uomini;
Che i campi, che le pecore,
La casa, le mobiglie,
Le farse, le commedie,
Le canzonette, e i balsami
Son marche tutte autentiche
Di nostra nobiltà.*

(entra nel palazzo.)

SCENA

Sest. Wohl bekomm es.

Quin. Schon gut, schon gut.

Sest. Ja Herr, das macht der Tabak,
 Und wenn mans recht betrachtet,
 So ist die Sache so:
 Bartolaccio, mein Großvater,
 War König der Charlatane.
 Pagliaccio war mein Vater.
 Mein Onkel, Herr Tartaglia.
 Und diese Herren sind alle
 Gewesen —

Quin. Hezi! hezi!

Sest. Erschlagen. Ich und du
 Sind nur davon noch übrig.
 (Rugiero steht auf.)
 Ey wer wird dazu lachen?
 Hier ist ja die Matricel,
 (holt ein Privilegium aus der Tasche.)
 Dieß sagt: daß alle Frauen
 Blos Weiber sind, nicht Männer;
 Daß Felder, daß die Heerden,
 Das Haus und Hausgeräthe.
 Schauspiel und Komödien,
 Die Lieder und Balsambüchsen
 Seyn alles wahre Zeugen
 Von unserm Adelstand.
 (geht in den Pallast.)

E

Neun-

SCENA IX.

*Rugiero, D. Quinzio, indi Berenice in
abito di Villanella, e Bortolina;
poi D. Sesto, che torna.*

Rug. (^Duffoni di mia Corte
Voglio che sian costoro.)

Ber. Gente, soccorso, ajuto.

(incend. nella casa di Bortolina.)

Bort. Ajuto, io moro.

Rug. Come! Che incendio è questo?

Quin. Che diluvio di foco! — ehi, Sesto,
Sesto.

Rug. Olà presto accorrete,

*(ai soldati, alcuni de' quali entrano nella casa
di Bortolina.)*

Riparate, smorzate.

Quin. Ehi, servitori, un pozzo qua portate.

Bort. Ajuto, ajuto, ohimè! non ho più fiato

Ber. Soccorso per pietà, più in piè non
reggo,

Sest. Povera Bortolina!

Quin. Misera Villanella!

Rug. (Ma qual rara beltà, Cieli, è mai
quella!)

Via fate cor, fanciulla,
Che il foco è terminato.

Sest. Apri gli occhietti.

Quin. Respira pur, cor mio.

Bort. Dove mi trovo? ohimè!

Ber.

Neunter Auftritt.

Rugiero. D. Quinzio. Dann Berenice
als Bäuerin und Bortolina, dann D.
Sesto der zurückkömmt.

Rug. (Wahrhaftig die müssen meine Hof-
narren werden.)

Ber. Hülfe! Leute! Hülfe!

(das Haus der Bortolina in Feuer.)

Bort. Hülfe! ich bin des Todes.

Rug. Wie! Welch eine Feuersbrunst!

Quin. Welche Feuersfluth! — Heda, Sesto!
Sesto!

Rug. Auf! Eilt schleunigst herzu! (zu den
Soldaten von denen einige in das Haus der
Bertolina gehen.) Helft, Löschet!

Bort. Hülfe! Hülfe! Ach! Ich habe keinen
Odem mehr.

Quin. Geht Bedienten, einen Eimer her.

Ber. Hülfe, Erbarmen! ich kann kaum mehr
stehen.

Sest. Arme Bortolina!

Quin. Arme Bäuerin!

Rug. (Himmel! Welch eine feltne Schönheit!)
Auf faßt euch gutes Mädchen, das Feuer
ist bereits gelöscht.

Sest. Schlag die Augen auf.

Quin. Hole wieder Odem mein Herzchen.

Bort. Wo bin ich? Ach!

E 2

Ber.

Ber. Dove sono io?

Rug. D' un Principe pietoso alla presenza.

Bort. Assisteteci voi, cara Eccellenza.

Ber. { *Colla casa, meschinelle,*
Ogni ben perduto abbiamo,
Bort. { *E la vita non sappiamo*
Oramai come campar.

Ber. *Me infelice!*

Bort. *Poverina!*

a 2. *Consolarci voi potete.*

Rug. *Donne care, non piangete,*

Ch' io vi voglio consolar.

Con quest' oro tu potrai

(dando una borsa a Bort. et accenn. Ber.)

Rasciugarquel caro pianto.

Rug. { *Ah negli occhi* ^{*ella*} *ha un incanto,*

Ber. { ^{*egli*} *Che mi sforza a palpar.*

Bort. { *Al mio mal rimedio tanto*

Non speravo di trovar. (Bort. par.)

SCENA X.

Rugiero, Berenice, D. Sesto, D. Quinzio, indi Leonzio, e Rosina vestita da Principessa.

Ber. ^U *La mia compagna amata*
Voglio seguire anch' io.

(in atto di partire.)

Rug.

Ber. Wo bin ich?

Rug. In der Gegenwart eines gütigen Fürsten.

Bort. Helft uns, gnädigster Herr!

Ber. { Ach, wir Arme haben alles
Mit dem Häuschen nun verloren.
Bort. { Und wir wissen nicht von was wohl
Wir nunmehr noch leben könnten.

Ber. Unglückseelge!

Ich Elende!

Bort. Hülfbedürft'ge!

2. Ach sie könnten uns schon helfen!

Rug. Weinet nicht ihr guten Leutchen.

Sehet hier, ich tröste euch;

Mit dem Gelde wirst du können
(Indem er der Bortolina einen Beutel,
und der Berenice einen Wink giebt.)

Deine Thränen bald abtrocknen.

Rug. { Welch ein Reiz in seinem Auge,
Ber. { ihrem

Der mich außer Fassung bringt!

Ber. { Nie hofst ich in meinem Unglück

{ Solche Hülfe anzutreffen. (Bertolina ab.)

Zehnter Auftritt.

Rugiero, Berenice, D. Sesto, D. Quinzio,
dann Leonzio, und Rosine als
Fürstin.

Ber. Auch ich will immer um meine werthe
Gesellschafterin seyn.

(In Begriff fortzugehen.)

Rug.

Rug. Ti ferma, Villanella.

(Ah che costei di libertà mi priva.)

Leon. Signor, la Principessa ecco che arriva.

Ber. (Oimè! Leonzio! Se costui mi vede,
Son perduta infelice.)

Ros. (Eh non lasciarmi sola, che m'imbroglio:

Se no bella e vestita scappo via.)

Rug. Alfine, o Berenice —

Ros. Signor Prence — vorrei.

Dirvi — quel — che non so.

Perdonate, signore,

La mia confusione.

(Leonzio, mi scordai la mia lezione.)

Leon. (Oh poveretto me!)

Sest. La Principessa

Mi par sorella mia per dir spropositi.

Rug. Torrier?

Leon. Veda, Eccellenza;

Il rispetto, il timore

La confonde così.

Rug. No, ti fa core.

Sappi, che se tuo padre

Per prestar fede a folle astrologia

Ti chiuse in quella Torre, ora ch'è
morto,

Libera a' tuoi vassalli ecco ti rendo,

E la tua mano in guiderdone attendo.

Ber.

Rug. Warte Bäuerinn. (Auch diese bringt mich um meine Freiheit.)

Leon. Gnädiger Herr, die Prinzessin kömmt den Augenblick.

Ber. (Ach! Leonzio! Wenn der mich sieht, so bin ich verloren.)

Ros. (So verlaßt mich doch nicht. Ich weiß nicht was ich machen soll. Wenns nicht gehen will, lauf ich fort.)

Rug. Endlich Berenice —

Ros. Gnädigster Fürst — ich wollte ihnen sagen — das — was ich selbst nicht weiß. Verzeihen sie Herr meine Verwirrung. (Leonzio, ich habe meine Lektion vergessen.)

Leon. (Ach ich Unglücklicher!

Sest. Die Fürstin scheint meine Schwester zu seyn, um einmal was dummes zu sagen.

Rug. Thurmwächter.

Leon. Gnädiger Herr, Ehrfurcht, Schüchternheit ist's, die sie so verwirren.

Rug. Mein doch, faße Muth, wise, daß, wenn dein Vater, aus blinden Glauben, an hirnlose Astrologie, dich in diesen Thurm verschloß — ich dich nun nach seinem Tode deinen Unterthanen wieder ausliefere, und deine Hand zur Belohnung erwarte.

Ber.

Ber. (Come! Che intesi mai?
Berenice si finge d'esser quella?
(Che nero inganno!)

Rug. Mia cara Principessa,
Perchè non mi rispondi?

Ros. (E che ho da dire?)

(a Leonzio.)

Leon. Scusar conviene

La sua semplicità.

(Ohimè, che vedo! Berenice è là.)

Rug. Sarà. Torrier, mi segui;
E voi la Principessa
Accompagnate.

(a D. Sesto e Quinto.)

Sest. Oh che onor!

Quin. Voi d'onor ci subissate.

Ros. (Io vorrei, che finisse questa scena,
Che per fa la signora
Non voglio star in tante angustie og-
nora.)

Rug. Semplice è pur costei!

Ma semplice mi piace: ignote a lei
L'arti saranno di mentir gli affetti:
Arti abborrite, ma comuni al mondo.
Uno spirto gentil, un nobil tratto
Pregio di donna è ognor: ma pur ta-
lora

La semplice beltade anche innamora.

*Quell' amabile visino,
Quel bel tratto semplicetto
Innamora, e dà diletto,*

E

Ber. Wie! Was höre ich? Die thut als wäre sie Berenice. (Welcher niederträchtige Betrug!)

Rug. Liebe Prinzessin, warum antwortest du mir nicht?

Ros. (Nun was soll ich denn sagen?)
(zu Leonzio.)

Leon. Haben sie Nachsicht, Herr, mit ihrer Schüchternheit. (Ach was sehe ich! Da ist Berenice!)

Rug. Gut Thurmwächter, folge mir, und ihr begleitet die Prinzessin.
(zu D. Quin. und D. Sest.)

Quin. Ach, sie überhäufen uns mit Ehre.

Ros. (Ich wünschte daß es einmal alle wäre. Denn ich möchte nicht immer so in der Klemme seyn, um die gnädige Frau zu spielen.)

Rug. Ach wie offenherzig ist sie! Aber eben dieß gefällt mir. Ihr wird die Kunst verstellte Meinungen anzunehmen, unbekannt seyn, jene so abscheuliche, aber in der Welt so allgemein bekannte Kunst. Ein sanfter Geist, ein edler Charakter ist's, was stets den Werth des Weibes ausmacht, aber jene ungekünstelte Schönheit ist auch lebenswürdig.

Dieses reizende Gesicht'chen,
Diese schöne offne Miene
Reizt zur Liebe, schafft Vergnügen,

Alles

E fa tutto consolar.

(Ma per quella Villanella

Pace più non so trovar.) (guarda Ber.)

Principessa innocentina,

Voi sarete il mio contento.

(Ah guardandola mi sento

Questo core a' consumar!)

(Son confusi i miei pensieri —

Amo quella, ed amo questa —

Mi vacilla già la testa,

Già comincio a delirar.) (parte.)

Leon. (Misero! son perduto.) (segue Rug.)

Ros. (Oh questa è bella!

Sola il Torrier mi lascia in tanto im-
broglio.)

Ber. Non è questo il momento;

Ma de' miei torti vendicar mi voglio.)

(entra in casa di Bortolina.)

SCENA XI.

D. Sesto, Rosina, e D. Quinzio.

Sest. Fratello Quinzio, a noi.

Quin. A noi, fratello Sesto.

Principia tu, ch'io poi finisco il resto.

Sest.

Alles wird durch sie erquicket.

(Doch hier vor dem Bauermädchen

Kann ich keine Ruh mehr finden.)

(indem er Berenice ansieht.)

Ja Prinzessin, voll von Unschuld.

Ach, sie werden mich beglücken.

(Wenn ich die erblicke, fühl ich

(wie oben.)

Dieses Herz hier ganz hinschmelzen.)

Meine Seel ist ganz zerstreut —

Diese lieb ich, jene lieb ich —

Ach mein Kopf fängt an zu schwindeln,

Ich bin fast ganz sinnelos. (ab.)

Leon. (Ich Armseelger! ich bin verlohren!)

(folgt Rug.)

Ros. (Das gefällt mir! Da läßt mich der
Thurmwächter allein in einer solchen
Verwirrung stecken!)

Ber. (Jetzt ist's noch nicht Zeit, ich werde
mich aber schon wegen des an mir be-
gangnen Unrechts rächen.)

(geht in das Haus der Bortolina.)

Filfter Auftritt.

D. Sesto. Rosine und D. Quinzio.

Sest. Herr Bruder, jetzt kömmts an uns.

Quin. An uns kömmts jetzt — Herr Bruder,
fang du nur an, ich will schon das Ubrige
machen.

Sest.

Sest. Altezza mia carissima,
Già intese Vosustrissima,
Che dobbiamo noi due perseguitarla.

Quin. Bravo, fratello Sesto. La Signora
Farà grazia permetter, che le offriamo
Disposto al suo servizio quanto abbia-
mo.

Sest. Viva fratello Quinzio.

Ros. Vi ringrazio.

Son graziosi costoro, e a dirla schietta
La loro compagnia mi piace assai.)
Ma chi siete, signori?
Fate, ch'io sappia almeno
Chi è il mio bracciere, ed il mio pag-
gio bello.

Sest. I fratelli noi siam Dal Ravanello.

Ros. Quel cestino
Di frutti a voi diretto,
Ch'eran sì buoni, e così saporiti,
Non so più dove sia, che l'ho smarrito.

Sest. Ma cosa dite, mia Principessina?

Ros. (Oh bella! mi credea d'esser Rosina.)

Sest. Lei vuol mortificarci.

Quin. Mi perdoni.

Ros. No, non temete, che per dirvi tutto
Voi pel mio gusto siete
Del Principe assai più, e di già sento,
Che

Sest. Allergnädigste Prinzessin, Höchstdieselben haben bereits vernommen, daß wir beyde sie begleiten sollen.

Quin. Brav Herr Bruder! Die gnädige Frau werden gütigst erlauben, daß wir derselben alles was wir haben, zu ihren Diensten überlassen.

Sest. Schön! Schön! Herr Bruder!

Kos. Dank euch. (Das sind drollige Leute, und die Wahrheit zu gestehen, ihre Gesellschaft gefällt mir außerordentlich.) Aber wer seyd ihr denn, ihr Herren? Laßt mich nur wenigstens wissen, wer mein Hof-Cavalier und mein so art'ger Page ist.

Sest. Wir beyde sind die Gebrüder von Navanello.

Kos. Ich weiß gar nicht wer jenes Körbchen mit so guten und schmackhaften Früchten, die für euch bestimmt waren, hingenommen sind, ich habe es verloren.

Sest. Aber was reden sie denn da, gnädigste Prinzessin.

Kos. (Schön, ich glaubte, ich wäre noch Kosine.)

Sest. Sie wollen uns verspotten.

Quin. Verzeihen sie mir.

Kos. Nein, fürchtet nichts, ich will euch nur sagen, ihr seyd mehr nach meinem Geschmack als der Fürst, und ich gestehe,

Che mi bulica in core
 Un non so che, che mi rassembra
 amore.

Quin. Possibile, Eccellenza?

Ros. Non temerne.

Quin. Che siate benedetta! Altrove adesso
 Mi chiama un affar mio; ma fra un
 momento

A voi me ne ritorno: oh che contento!

(*part.*)

Sest. Corpo del mio bisavolo!

Chi pensato l'avria?

Ros. Andiam, mio caro,

Che voglio un poco al Principe parlare.

Sest. Anch'io dirvi vorrei qualche cosetta
 Or che siam qui tra noi.

Ros. T'ascolto volentier, parla, che vuoi?

Sest. Direi, ma temo —

Ros. Di che temi mai?

Sest. Non mi vorrei trovar —

Ros. Dove?

Sest. Ne' guai.

Eccellenza mio tesoro,

Io vorrei aver da te —

Ma m'imbroglio, nol so dire;

Tu però mi puoi capire,

Se ti dice in seno il core

Quel che adesso dice a me.

Ros.

he, daß mir so etwas mein Herz beunruhiget, was Liebe zu seyn scheint.

Quin. Ist's möglich Gnädigste?

Kos. Ihr habt nichts zu besorgen.

Quin. Ach leben sie recht wohl! Meine Geschäfte rufen mich jetzt wo anders hin. Aber ich komme in einem Augenblicke zu ihnen wieder zurück. Ach welche Vergnügen!
(ab.)

Sest. Ey poß tausend! Wer hätte sich das einbilden können?

Kos. Wir wollen gehen mein Lieber, denn ich wünschte noch ein paar Worte mit dem Fürsten zu sprechen.

Sest. Auch ich wünschte ihnen so etwas zu sagen, jetzt da wir unter uns sind.

Kos. Rede nur, es wird mir angenehm seyn; was willst du?

Sest. Ich möchte es wohl sagen, aber ich fürchte —

Kos. Nun, und was fürchtest du denn?

Sest. Ich wünschte eben nicht —

Kos. Was denn?

Sest. Unglücklich zu seyn.

Gnädigste, mein einziges Kleinod,

Ich, ich wünschte es nur von dir —

Doch ich irre, kanns nicht sagen,

Du wirst mich jedoch verstehen,

Wenn dein Herz dir alles saget,

Was mein Herz mir alles sagt.

Kos.

Ros. *Se tu brami questo core,
Questo cor io ti darò;
Ma dir meglio non saprei
Per risposta a quel vorrei:
Meglio esprimermi non so.*

Sest. *Quel bel cor mi piace tanto;
Ma vorrei —*

Ros. *Ma che vorresti?*

Sest. *Ma vorrei, che m' intendesti.*

Ros. *Ma via spiegati in buon' ora.*

Sest. *Non m' intendi?*

Ros. *Non ancora.*

a 2. *Oh che gran fatalità!*

Sest. *Tuo sposino esser vorrei.*

Ros. *Oh poi questo — non saprei —*

Sest.) *Pur mi resta da sperar.*

Ros.) *Vuò un po' farlo disperar.*

Sest. *Sei pur bella!*

Ros. *Sei carino.*

Sest. *Ma sei cruda.*

Ros. *E tu sei matto.*

Sest. *Io mi struggo, crepo, schiatto.*

Ros.) *Oh che gran felicità!*

Sest.) *Oh che gran fatalità!*

(Partono.)

SCENA

Ros. Wünschtest du dies Herz zu haben,
 D ich werd es dir gleich geben,
 Besser könnte ich wohl iht nicht
 Dir auf dein „ich wünscht“ antworten;
 Deutlicher kann ich nicht reden

Sest. Ach dies schöne Herz ergötzt mich;
 Doch ich wünschte —

Ros. Und was wünschest du?

Sest. Möchtest du mich doch verstehen.

Ros. Doch erklär dich nur bey Zeiten.

Sest. Du merkst es nicht.

Ros. Nein, ich merk's nicht,

2. Ach, das ist ein böses Ding!

Sest. Ja dein Gatte möcht ich werden.

Ros. Auch dieß — ach ich wüßte gar nicht —

Sest.) Wenn nur Hoffnung für mich bleibt

Ros.) Ach er mag ein Weilchen zappeln.

Sest. Wie schön bist du.

Ros. Du bist reizend.

Sest. Aber grausam.

Ros. Und du närrisch.

Sest. Ich zerschmelze, sterbe, bin tod:

Ros.) Welches große Glück für mich,

Sest.) Welches große Unglück für mich.

(gehen ab.)

D

Zwölff

SCENA XII.

*Rugiero solo, e pensoso; poi Leonzio,
Berenice, D. Sesto, e Rosina.*

Rug. Come la cieca degli umani eventi
Arbitra sorte i doni suoi dispensa!
Quella, che amor negli occhi,
E le grazie ha nel viso,
Che sola al guardo mio rassembra
bella,
Nascer la fece un' umil pastorella.
Questa, a cui nobil sangue
Scorre dentro alle vene, e di Salerno
Nacque a seder sul trono,
È rozza, incolta e si ravvisa bene
Come ognor chiusa in solitarie mura
A tacer fu costretta in lei natura.
Ma la mia Villanella
Non lungi esser dovrebbe. Eccola;
oh Dei!

Chi sarà l'idol mio, se tu non sei?

Leon. Ecco, signor, quella che chiedi.
(Oh questa
È pur la commission per me fatale!
Salvarmi io penso invano,
Se gli scopre colei tutto l'arcano.)

Rug. Parti, Torrier.

Leon.

Zwölfter Auftritt.

Rugiero allein und gedankenvoll; dann
Leonzio, Berenice, D. Sesto und
Rosina.

Rug. Wie doch der blinde, über die menschlichen Schicksale herrschende Zufall seine Gaben vertheilt. Sie, die Liebe in Augen, Anmuth in ihrem Gesichte hat, die nur allein meinen Blicken schön scheint, ließ er im niedrigen Hirtenstande geboren werden. Jene, deren Adern Blut einer höhern Abkunft durchströmt, geboren, um Salernos Thron zu beherrschen, ist roh und ungebildet, und man sieht es wohl, wie die Natur, immer in wüste Mauern verbannt, gezwungen war, sich ihrer Rechte zu begeben. Aber meine Bäuerin kann unmöglich noch weit entfernt seyn; Hier ist sie, Götter! Wer kann sonst mein Abgott seyn, wenn du's nicht bist!

Leon. Hier gnädigster Herr, ist die, die sie verlangten (Ach dieß ist eben der für mich verdrüßliche Auftrag! Vergeblich bin ich bemüht mich zu retten, wenn ihm diese das ganze Geheimniß entdeckte.)

Rug. Fort, Thurmwächter.

D 2

Leon.

Leon. Men vado.

(Signora, per pietà non mi scoprite.
(piano a Ros.)

Lo stato, in cui io sono,
È ben degno d'aver da voi perdono.)
(parte.)

SCENA XIII.

*Rugiero, Berenice, D. Sesto, e
Rosina.*

Rug. *Agitata in seno l'alma
Non si duol del suo destino,
E può solo aure di calma
Respirar vicino a te.*

Ber. *Prence, oh Dio! tradito sei.
Sappi, io son —*

Sest.)
Ros.) *Con lor licenza.*

Rug.) *Ah in mal punto vien costei*

Ber.) *La mia pace a disturbar!*

Ros. *Se cortese a te già piacque
Sollevar gli affanni miei,
Or io grata a te vorrei
Consacrar la mano, e il cor.
Ma dirò —*

Rug. *Di ciò potremo
Favellar in altro loco.*

Rug.

Leon. Ich gehe. (Ach gnädige Frau, verzeihen sie mich ums Himmels willen nicht. (sachte zu Rosinen.) Der Zustand, in welchen ich mich befinde, verdient wohl Mitleiden. (geht ab.)

Dreyzehnter Auftritt.

Rugiero, Berenice, D. Sesto und Rosine.

Rug. Ach dieß Herz, das ängstlich klopft,
Klagt nicht über sein Verhängniß.
Nur dann schöpft es neues Leben,
Wenn es Holde, um dich ist.

Ber. Fürst, bey Gott! du bist betrogen!
Wisse, ich bin —

Ros.) Mit Erlaubniß.
Sest.)

Rug.) Ach sie kömmt ganz ungelegen,

Ber.) Meine Ruhe zu vermichten.

Ros. Wenn es gütigst dir gefallen,
Meinen Kummer jetzt zu lindern;
So will ich nun dankbar weihen
Dir dieß Herz und auch die Hand.
Auch will ich —

Rug. Ja davon werden
Wir am andern Orte sprechen.

Rug.

Rug.) *Ho nel seno un più bel foco,*

Ros.) *E mi struggo ad altro ardor.*

(ciascuno in disparte.)

Sest. *Non scordarti, mia signora,
Di Don Sesto poverello.*

*Vedi un po' come di quello
Ho più grazia, e nobilita!*

Rug. *In disparte tienla un poco.*

(piano a D. Sesto, accenn. Ros.)

Sest. *Mia signora, permettete.* (a Ros.)

Ros. *Voi da me cosa volete?* (a D. Sest.)

Ber. *Ah, mio Prence, per pietà:
Non so io —*

Ros. *Ma chi è costei?*

(accostandosi, e ponendosi tra Ber. e Rug.)

Rug. *Segui, o cara; e chi mai sei?*

Ber. *Infelice —*

Ros. *Lei che fa?*

(a Ber. vedendo, che prende per mano Rug.)

Sest. *Ma sentite.*

(a Ros.)

Ros. *Che volete?*

(con forza a D. Sesto.)

Rug. *Tu sei dunque —*

(a Ber.)

Ros. *Permette.*

(interrompendo Ber. e Rug.)

a 4. *Quando mai potrò con ^{lui}
lei*

Favellare in libertà?

a 4.

Rug.) Schöne Blut heg ich im Herzen,

Ros.) Undres Feuer schmelzet mich.
(jedes bey Seite gesprochen.)

Sest. Ach vergiß doch nicht Prinzessin,
Hier auf mich armseelgen Sesto;
Sieh, bin ich nicht schöner, edler
Als der, der da vor dir steht?

Rug. Lenk sie doch auf jene Seite.
(sachte zu D. Sesto, indem er auf Rosinen winkt.)

Sest. Gnädigste, erlauben sie mir. (zu Rosinen.)

Ros. Nun was wollt ihr von mir haben?
(zu D. Sesto.)

Ber. Ach, mein Fürst! erbarmen sie sich.

Ich weiß nicht —

Ros. Wer ist denn die hier?
(indem sie hinzu und zwischen Berenice und Rugiero tritt.)

Rug. Fahr fort Holde, wer bist du denn?

Ros. Und was will sie?
(zu Berenice, indem sie sieht, daß sie Rugiero bey der Hand faßt.)

Sest. Hören sie doch — [zu Rosinen.]

Ros. Nun was wollt ihr?
[mit Nachdruck zu D. Sesto.]

Rug. Du bist also — [zu Berenice.]

Ros. Mit Erlaubniß.
[indem sie Berenice und Rugiero unterbricht.]

4. Ach wenn werd ich doch mit ihm noch
ihre noch
Ungestört sprechen können.

a 4. *Un tumulto mi sento nel seno,
Sono incert^o_a, confus^o_a, dubbios^o_a,
Dir vorrei; ma spiegarmi non oso;
Ed un tuono, che intorno rim-
bomba.*

Quì stordit^o_a restare mi fa. (part.

SCENA XIV.

*Berenice dalla casa dei Fratelli, indi
Bortolina dal lato opposto.*

*Ber. M*ia si può dar di peggio? Oh me
meschina!

Che farò in questo stato?

Ah vieni a consolar, mia Bortolina.

Bort. Che vi avvenne, signora?

Ber. Or tutto ascolta.

*Sai, che il Prence mi fece a lui chia-
mare,*

E ch'io lieta v'andai.

Bort. Lo so.

Ber. Or bene

Questo mi parve il tempo

*D'avventurar l'arcano, e già a nar-
rare*

Il tutto incominciai; quando colei

Venu-

4. Ach, wie wogts in meinem Busen!
 Ich bin schwankend, zweifelnd, sinnlos.
 Sprechen möcht ich, kanns nicht sagen,
 Und auch mich betäubt ein Donner,
 Der im Innern wiederhallt. [ab.]

Vierzehnter Auftritt.

Berenice aus dem Hause der beyden Brüder,
 und dann Bortolina von der ent-
 gegengesetzten Seite.

Leon. Kann wohl was schlimmers seyn! Ach
 ich Unglückliche! Was soll ich in diesem
 Zustande anfangen. Ach komm, tröste
 mich, meine Bortolina.

Bort. Was fehlt ihnen denn, Prinzessin?

Ber. Hör jetzt alles. Du weißt es, daß der
 Fürst mich zu sich rufen ließ, und daß
 ich voller Freuden zu ihm gieng?

Bort. Das weiß ich.

Ber. Nun gut. Dieß schien mir der rechte
 Zeitpunkt zu seyn das Geheimniß zu
 entdecken, und schon fing ich an al-
 les zu erzählen, als jene, die zu mei-
 nem

Venuta qua solo per mio tormento
Appunto sopraggiunse in quel mo-
mento.

Bort. Ma poi che speravate
Dal vostro palesarvi?

Ber. Io tutto, o cara.

Bort. Ed io niente, e poi niente.

Ber. Ma io frattanto
Cos'ho da far, mia amica?

Bort. In altro loco
Penserem con più pace
Come uscir dall'imbroglio.
Più non temete, consolar vi voglio.

Ber. Quant'è buona costei! quanto le devo!
Ma se arrivo all'intento,
E se alfin cangierà l'empio mio fato,
Lei con me cangierà fortuna, e stato.
[parte.]

SCENA XV.

Rosina sola.

Sola in mezzo ai perigli
Fra quante in un sol dì strane vicende
Mi condusse un error! Che mai di-
ranno
L'afflitto genitor, la madre afflitta,
Se più a loro tornar me non vedranno?
Che

nem Leidwesen hergekommen ist, uns gerade in diesem Augenblicke überraschte.

Hort. Nun was hofften sie denn, wenn sie sich entdeckt haben würden?

Ber. Alles, alles, meine Gute.

Hort. Und ich, nichts, gar nichts.

Ber. Aber liebe Freundin, was soll ich nun machen.

Hort. Wir werden schon irgendwo anders etwas mit mehrerer Gelassenheit ausfindig machen, um uns aus diesen verwickelten Handel zu ziehen. Fürchten sie nichts, ich will sie trösten. [ab.]

Ber. Ach wie gut denkt sie doch! Was verdank ich ihr nicht! Aber wenn ich einst einmal meine Absicht erreiche, wenn sich endlich mein grausames Schicksal ändert, so wird auch sie mit mir ihr Schicksal und ihren Stand ändern. [ab.]

Fünfzehnter Auftritt.

Rosina allein.

Ros. So ganz allein mitten in Gefahren, in welche mich an einen einzigen Tage durch einen einzigen Zufall ein Irrthum versetzte! Was wird wohl mein bekümmertester Vater, meine geängstigte Mutter sagen, daß ich nicht wieder zu ihm komme?

Che risolvo? — si fugga — In queste
vesti

Come mai lo potrò? Segreta forza
Par che m'annodi, e astringa
Di qui restar. Questo cangiar di stato
È pur dolce pensier! Ma tardi, o tosto
Tutto il Prence saprà. Fia dunque
vano

Sperar di lui la mano.

Quel Don Sesto piuttosto — oh me
meschina!

Mi turbo, non risolvo, e mi confondo.
Ah non provai giorno più tristo al
mondo!

*Sospirata àmica pace,
Nel mio sen non più ti sento.
Quando mai vedrò un momento
La mia calma ritornar!*

*Cari giorni, a me tornate
Lieta in sen respiri il core,
O che il mio crudel dolore
Mi conduce a delirar.*

[parte.]

SCENA

me? Was soll ich machen? — Fliehen —
 Aber wie kann ich es wohl in diesen Klei-
 dern? Mich scheint gleichsam eine ge-
 heime Kraft zu fesseln und zu zwingen,
 hier zu bleiben. Ach wie schmeichelhaft
 ist nicht der Gedanke an meinen verän-
 derten Zustand! Aber der Fürst wird
 es doch früher oder später erfahren.
 Es wäre also vergeblich, wenn ich mir
 seine Hand versprechen wollte. Eher
 die des D. Sesto. Ach ich Elende!
 Ich setze mich in Unruhe, bin unent-
 schlossen und verwirre mich! Ach nie
 hab ich wohl einen traurigern Tag auf
 der Welt erlebt!

Ach erwünschter holder Friede,

Nie mehr fühl ich dich im Herzen.

Ach wenn seh ich mich doch ruhig,

Wärs nur einen Augenblick!

Holde Tage kehret wieder!

Freudig klopft das Herz im Busen.

Ach der größte aller Schmerzen

Raubet meine Sinnen mir.

[ab.]

Sechs

SCENA XVI.

D. Sesto, D. Quinzio, indi Berenice con un viglietto in mano, e Bortolina.

Sest. **U** Dravo, signor Don Quinzio.

Quin. Viva, signor Don Sesto.

Sest. Con voi me ne rallegro.

Quin. Mi consolo con lei.

Sest. La Principessa

È già cotta per voi.

Quin. O cotta, o cruda, che buon pro mi faccia.

Sest. Sì eh? Ma sarà mia quella beccaccia.

E con il candelliere hai da restare.

Quin. Parlar non devo?

Sest. Anzi non puoi parlare.

Ber. Non l'ho pensata bene?

Bort. A meraviglia.

Questo viglietto vi farà un gran colpo.

Ber. Ma del Principe in mano

Per farlo capitar come faremo?

Sest. Oh questa non la vinci.

Quin. Oh la vedremo.

Bort. Fate così; mi viene un bel pensiero:

In mezzo a questi due,

Che borbottan fra lor non so di che,

Buttalelo, signora;

Essi

Sechzehnter Auftritt.

D. Sesto. D. Quinzio. Dann Berenice
mit einem Billet in der Hand und
Bortolina.

Sest. Schön mein Herr Quinzio.

Quin. Schön mein Herr Sesto.

Sest. Ich freue mich mit ihnen darüber.

Quin. Ich tröste mich mit ihnen.

Sest. Die Prinzessin ist schon für sie ange-
richtet.

Quin. Angerichtet, oder nicht angerichtet, bey
mir heists geseegnete Mahlzeit.

Quin. Aber der Braten ist für mich und du
mußt zusehen.

Quin. Darf ich nicht reden?

Sest. Oder vielmehr, du kannst nicht reden.

Ber. Nun hab ich denn nicht recht?

Bort. Und das wie? Dieß Billet wird ihnen einen
großen Strich in die Rechnung machen.

Ber. Aber wie werden wir es anfangen, da-
mit es in die Hände des Fürsten kömmt.

Sest. Ja ja, mit der ist's richts.

Quin. Nun wir wollen doch sehen.

Bort. Machen sie es doch so; alleweile fällt
mir was vortrefliches ein: werfen sie
es doch zwischen diese zwey da, die, der
Himmel weiß was unter sich murmeln.
Sie

Essi la sopascritta leggeranno,
E a sua Eccellenza lo presenteranno,

Ber. Non dici male; all'opra.

[butta il viglietto, e si ritirano in disparte.]

Sest. Oh! Cos'è questo?

Quin. A me pare un viglietto. [raccolgendolo.]

Sest. Chi buttato l'avrà?

Quin. Non so — cospetto!

Sest. Affè che l'indovino:

Questa è la Principessa, che mi scrive.

Quin. Rider mi fai. La Principessa a te?

Anzi scommetto, che lo scrive a me.

Sest. Quinzio, mi fai pietà.

Quin. Leggiamo dunque.

Sest. Io non ci vedo troppo.

Quin. Ho qui gli occhiali. [gli dà gli occhiali.]

Sest. Oh bravo.

Ber. (Oimè! costoro

L'aprono per schiocchezza.)

Bort. (Ora guardate

Che maledetta sorte!)

Sest. Leggo, fratello mio.

Quin. Via leggi forte.

Sest. *La rognà di Bologna —*

[legge.]

L'unguento s'ha comprato.

Quin. *Quell'asino chi è stato,*

Che a legger t'insegnò?

Sest.

Sie werden die Aufschrift lesen, und werden es dem Fürsten überreichen.

Ber. Du hast nicht Unrecht; Muthig.

(Wirft das Billet hin, und ziehen sich zurück auf verschiedenen Seiten.)

Sest. Ho! ho! Was ist das?

Quin. Mir scheint es ein Billet zu seyn.

(indem er es aufhebt.)

Sest. Wer muß denn das hergeworfen haben?

Quin. Ich weiß es wahrhaftig nicht.

Sest. Ja ganz gewiß, nun merk ichs. Es ist die Prinzessin, die an mich schreibt.

Sest. Du machst mich zu lachen. Die Prinzessin an dich schreiben? Ich wette viel mehr, sie schreibt an mich.

Sest. Quinzio, du dauerst mich.

Quin. Wir wollen es doch lesen.

Sest. Ach ich sehe nicht viel.

Quin. Da hast du die Brille.

[indem er sie ihm giebt.]

Sest. Schön.

Ber. Ach! die eröffnen es aus lauter Dummheit!

Bort. (Ach sehn sie, Welch ein verwünschter Umstand!)

Sest. Ich lese, lieber Bruder.

Quin. Gut, lies nur laut.

[liest.]

Sest. Der Bolognesische Ausschlag — Die Salbe ist schon gekauft.

Quin. Wer war denn wohl der Esel, Der lesen dich gelehrt?

E

Sest.

Sest. *Lo dice qua benissimo.*

Quin. *Oibò, che non può essere.*

Gli occhiali con la lettera

Ch' io leggere ben so:

[prende da D. Sesto il viglietto, e gli occhiali.]

Zampogne con cotogne —

Trecento impasticciato.

Sest. *Quell' asino chi è stato,*

Che a legger t' insegnò?

Quin. *Cos' è? non leggo bene?*

Sest. *Che bene i miei stivali!*

La lettera, e gli occhiali,

Che meglio io leggerò. (come sopra.)

Ber. *(Fidarsi a questi sciocchi*

Bort. *Non fu prudenza, no.)*

Sest. *Attento, ser fratello.*

Quin. *Ti ferma là, cospetto!*

Sest. *Se ancora non ho letto.*

Quin. *Il Principe vien qua.*

Sest. *Pieghiamo dunque il foglio.*

Quin. *Lo leggeremo appresso.*

Sest. *Se non ci fa un processo,*

Quin. *Ei ci processerà.*

Ber. *Ma qua vien egli stesso:*

Bort. *Sarà quel che sarà.*

SCENA

Sest. Ja ja, er hat vollkommen recht.

Quin. Ach nein, das kann unmöglich seyn.

Gieb mir doch Brief und Brille her.

Indem ich besser lesen kann.

[nimmt wie D. Sesto das Billet
und die Brille.]

Sackpfeifen und auch Quitten —

Dreyhundert in Pasteten.

Sest. Ach! wer war wohl der Esel,

Der Lesen dich gelehrt?

Quin. Nun was denn, les ich nicht recht?

Sest. Ja herrlich, meiner Treue,

Her mit dem Brief, der Brille,

Ich werde besser lesen. [wie oben.]

Ber.) (Nein, nein, das war nicht klüglich,

Bort.) Sich Narren zu vertrauen.)

Sest. Jetzt aufgepaßt, Herr Bruder.

Quin. So steh doch still zum Henker!

Sest. Hab ihn noch nicht gelesen.

Quin. Da kommt der Fürst gleich her.

Sest. Nur ja den Beirf in Ordnung.

Quin. Wir werden ihn schon lesen.

Sest. { Wenn er uns nicht verklagt.

Quin. { Er wird es doch wohl thun.

Ber. { Indes, er selbst kommt hier schon;

Bort. { Mag werden, was da will.

SCENA XVII.

Rugiero, e Detti.

Rug. ^U *La mia bella, che acceso m' ha il core,*

*Qui d' intorno a cercarla m' aggiro:
Ah dov' è? dove sta? — ma che miro!*

La mia bella trovata l' ho già.

(vede Ber.)

Quin. *(Zitto zitto, discorre soletto.)*

(a D. Sest.)

Sest. *(Pare astratto, mi mette paura.)*

Rug. *(Che presenza! che cara figura!
Che avvenenza! che rara beltà!*

Ber. *(Fiso fiso mi guarda, e poi ride.)*

(a Bor.)

Bort. *(Mia signora, non so che pensare.)*

Quin. *{ Quel silenzio, quel muto parlare.*

Sest. *{ Ah, fratello, tremare mi fa.*

Ber. *(Ah chi sa, che non m' abbia scoperto!)*

Rug. *(Ah chi sa, se il mio amore ha capito!)*

a 2. *Sono incert^o_a, confus^o_a, stordit^o_a,*

Palpitando già il core mi va.

SCENA

Siebzehnter Auftritt.

Rugiero und Vorige.

Rug. Meine Schöne, die das Herz mir ent-
flammte,

Ach sie eil ich hier aufzusuchen.

Doch wo ist sie? Wo bleibt sie — Was
seh ich?

Meine Schöne entdeck ich aleich hier.
(sieht Berenice.)

Quin. Sachte, ganz sachte, er spricht mit sich
einsam.) (zu D. Sesto.)

Sest. (Er scheint zerstreut, ach, wie ist mir so bange!

Rug. (Welche Erscheinung! Welch reizender An-
blick,

Welche Gestalt! Welch seltene Schönheit!)

Ber. (Starr sieht er mich an, lächelt dann
wieder.) (zu Bortolina.)

Bort. (Ich weiß nicht, was ich hier denken sollte?)

(Dieses Stillschweigen, dieß heimliche Spre-
chen.

Sest.

Quin. } Ach Herr Bruder, das jagt mich in
Angst.

Sest. Ach vielleicht hat er mich nun entdeckt!

Rug. Ach vielleicht kennt sie nun meine Liebe!

2. Ungewiß bin ich, verworren, erstaunet;

Hoch fühl ichs Herze im Busen mir
klopfen.

Acht:

SCENA XVIII.

Rosina, e Detti.

Ros. *Fate largo, fate piazza,
Che la strada io voglio netta:
Questa coda maledetta
Mi fa sempre inciampicar.*

Sest. *Ecco un paggio: lei s' appoggi.*

Quin. *Ecco il poggio: v' appoggiate.*

Ros. *Se più sola mi lasciate,
La livrea vi fo cavar.*

Rug. *Sì, tu sei la mia speranza: (a Ber.)
Sì, tu sei la fiamma mia.*

Ber. *Ah, signor, per cortesia
Non mi state a tormentar.*

Bort. *Poverella, villanella,
L' onestà la fa parlar.*

Rug. *Se mi piaci? tanto, tanto.*
(come sopra.)

Ros. *Quanto, quanto vi vuò bene!*
(a D. Sesto, e D. Quinzio.)

Sest. *) Ma la lettera a chi viene,*

Quin. *) Per potermi regolar?*

Ros. *Ma che lettera sognate?
Queste mani sventurate
Sol san tessere, e filar.*

Sest.

Achtzehnter Auftritt.

Vosine und Vorige.

- Ros. Aus dem Wege, macht doch Platz hier,
Denn ich will den Weg rein haben.
Ach an der verdammten Schleppe
Muß ich immer hängen bleiben.
- Sest. Ich bin ihr Diener, halten sie sich.
- Quin. Ihre Lehne, stützen sie sich.
- Ros. Wenn ihr wieder mich verlasset,
Müßt ihr die Livree ausziehen.
- Rug. Ja, du bist sie, meine Hofnung,
(zu Berenice.)
Ja du bist, die mich entzündet.
- Ber. Ach mein Fürst, ich bitt inständigst,
Quälen sie mich nicht so sehr.
- Ber. Ach das gute Bauermädchen,
Unschuld ist's, die aus ihr spricht.
- Rug. Liebe ich dich? Ach so herzlich. [wie oben.]
- Ros. Ach so herzlich lieb ich euch.
[zu D. Sesto und D. Quinzio.]
- Sest.) Doch an wen gelangt doch der Brief,
Quin.) Daß ich ihn besorgen kann?
- Ros. Was wollt ihr denn hier von Briefen?
Diese unglückselgen Hände
Können nichts, als nähn und stricken.
- Sest.

Sest. }
 Quin. } *Questa volta sua Eccellenza*
 Ber. } *Si vuol troppo umiliar.*
 Bort. }

Rug.) *Vuò mostrare indifferenza,*

Ros.) *Ma non posso simular.*

SCENA XIX.

Leonzio dal balcone, e Detti.

Leon. (*Ohimè, di nuovo il Prence!
 Con lei à già parlato!
 Il caso è disperato,
 Rimedio più non v'è.*)

Rug. *Mia cara, non t' affliggere.* (a Ber.)

Ber. *Per carità lasciatemi.*

Bort. (*La cosa si fa seria.*)

Rug. *Così crudel perchè?*

Sest. *Mio sole in quintadecima,* (a Ros.)

Quin. *Mia stella in plenilunio.*

Ros. *Orsù lei si capaciti;* (a D. Quin.)
Don Sesto piace a me.

Quin. *Oh corpo d' un Bucefalo!*

Rug. *Ma tu sei troppo barbara.* (a Ber.)

Quin. (*Per Bacco un fratricidio
 Qui voglio fare affè.*)

Ros.

Sest.

Quin.

Ber.

Bort.

Rug.

Ros.

Ja dießmal beliebt es ihnen,

Sich so tief herabzusetzen.

Ich will stets gleichgültig seyn,

Und kann mich doch nicht verstellen.

Neunzehnter Auftritt.

Leonzio vom Balkon, und Vorige.

Leon. **D** Himmel, der Fürst hat
Schon wieder sie gesprochen.

Das Ding ist ganz verzweifelt,

Hier ist nichts mehr zu thun.

Rug. Ach Holde, sey nicht traurig.

[zu Berenicen.]

Ber. Ich bitte, lassen sie mich.

Bort. (Das Ding wird ja ganz ernsthaft.)

Rug. So grausam? und warum?

Sest. Du Sonne im Hundstagen. [zu Rosinen.]

Quin. Du Stern im vollen Monde.

Ros. Jetzt lieber, merken sie sichs doch,

D. Sesto ist's, der mir gefällt.

Quin. Ey da schlag gleich der Donner drein!

Rug. Du bist zu grausam gegen mich.

[zu Berenice.]

Quin. (Ja ganz gewiß daraus wird wohl

Ein Brudermord entstehn.)

Ros.

Ros. *Ehi, paggio, da sedere.* (a D. Quin.)

Sest. *Ehi, paggio, il candelliere.*

Leon. *(Ma quelli che discorrono?
Quest' altri quì che fanno?)*

Quin.	}	<i>Ah no che quest'inganno Soffribile non è. Ah no che tanto affanno Soffribile non è. (Leonzio entra.) Servire quì non sanno. Fa presto tocca a te. (a D. Quinzio.)</i>
Ber.		
Rug.		
Bort.		
Leon.		
Ros.		
Sest.		

Quin. *Ferma briccone, no non timovere.*
(s'avventa contro D. Sesto.)

A pugni, e schiaffi ti voglio uccidere,

Col candelliere tu mi fai star.

Sest. *Lascia in malora, lasciami can-
chero;*

(baruffando con D. Quinzio gli cade il viglietto.)

*Se no a testate t'ammacco il cra-
nio,*

Lascia, cospetto! non vuoi lasciar?

a 4. *Ma che insolenza! che imperti-
nenza.*

Che modo è questo di baruffar?

a 2. *Dov' è una pertica? —*

a 4.

Ros. Heda! Bedienter, einen Stuhl.
[zu D. Quinzio.]

Sest. Heda! Bedienter, Lichter her.

Leon. Doch was bereden diese hier?
Und jene dort was machen die?

Quin. | Nein, länger darf die Täuschung

Ber. | Nicht mehr geduldet werden.

Rug. | Nein länger darf dieß Leiden

Bort. | Nicht mehr geduldet werden.

[Leonzio kömmt herein.]

Leon. | Hier will niemand bedienen;

Ros. | So mach doch, dir kömmts zu.

Sest. | [zu D. Quinzio.]

Quin. Warte du Schlingel, nein bleib du nur
stehen.

[Gehlauf D. Sestio los.]

Durch Ohrfeigen will ich dich umbringen.

Du willst mich also zum Leuchter ge-
brauchen?

Sest. Laß, mich zum Teufel, so laß mich, du
Schurke.

[Indem er sich mit dem D. Quinzio herum-
zankt, entfällt ihm das Billet.]

Wenn ich dir nicht den Schädel zer-
schmettre.

Laß mich zum Henker! So laß mich
doch gehn!

4. Welch ein Betragen, Welch eine Grabsheit,
Schickt es sich wohl, herum sich zu
zanken.

2. Wo ist denn ein Zaunspfahl?

4.

a 4. *Presto finitela.*

a 2. *Dov' è una sciabola? —*

a 4. *Via, non più strepiti.*

a 2. *Sono un demonio —*

a 4. *Fermate là,*

Rug. *Alto, insolenti, che prepotenza!*

Del vostro Prence alla presensa

Cotanto chiasso da voi si fà?

Sest.) *Con il mio caro fratello amabile*

Quin.) *Stavamo un poco scherzando*

qua.

Rug. *Cos' è quel foglio!*

(s' avvede del viglietto a terra.)

Sest. *Quel foglio è mio,*

Quin. *È mia la lettera,*

Sest. *L' ho avuta io.*

Rug. *Quest' è un viglietto, che a me è*

diretto,

E voi l' apriste? che ardire olà!

Sest. *Cioè Don Quinzio —*

Quin. *Cioè Don Sesto —* *(sommessi.)*

Bort.) *Il bel momento, signora, è questo.*

Ber.) *carina.*

Rug. *Basta, leggiamo, poi si vedrà.*

Leon. }

Ros. }

Sest. }

Quin. }

Ah quel viglietto cosa sarà!

Rug.

4. Gleich höret igt auf.

2. Wo ist denn ein Säbel? —

4. Hört auf jetzt zu lärmern.

2. Ich bin jetzt ein Teufel.

4. So haltet ihn doch.

Rug. Ruhig ihr Flegel, Welch eine Berwogenheit,
Hier so zu lärmern, hier so zu schreyen,
In der Gegenwart eures Fürsten.

Sest.) Ach mit dem lieben, dem wertheften Bruder,

Quin.) Hab ich mich nur ein wenig gespast.

Rug. Wem ist der Brief?

[Wird das auf der Erde liegende
Billet gewahr.]

Sest. Der Brief gehört mir zu.

Quin. Mein ist der Brief.

Sest. Mein, ich hat ihn ja.

Rug. Ha! der Brief ist ja an mich gerichtet
Und ihr öffnet ihn? Welche Vermes-
senheit!

Sest. Das war D. Quinzio.

Quin. Das war D. Sesto. (bestürzt.)

Bort.) Prinzessin, wie erwünscht ist der Zufall!

Ber.) Ach o Theure,

Rug. Ruhe, ich les es, dann werd ichs schon
sehen.

Leon. }

Ros. }

Sest. }

Quin. }

> Ach was enthält denn dieß Billet?

Rug

Rug. „Menzogne quì non scrivo: un tra-
dimento [legge.]

„Macchinato ti vien. Chi sposar vuoi

„È una femmina vile, e ingannatrice.

„T' avvisa ciò la vera Berenice.

Dove son? — di gelo io resto —

Che risolvo? — cosa fo?

Ros. } *(Che terror! — che colpo è que-*
Leon. } *sto! —*

Ah che fiato più non ho.)

Ber. } *(Già l'inganno è manifesto,*

Bort. } *E qualcosa osserverò.)*

Sest. *Caro Quinzio —*

Quin. *Caro Sesto —*

a 2. Come un asino quì sto.

Rug. *Che fatale scoprimento!*

Sest. } *(Oh che bomba inaspetta!)*
Quin. }

Ber. } *(Che piacer!)*
Bort. }

Ros. } *(Che cannonata!)*
Leon. }

Sest. } *Come mai mi salverò?*
Quin. }

Ros. }

Rug. *Ma chi è reo punir saprò.*

Leon. *(Ma così mi salverò.)*

Traditori, mancatori,

Non

Rug. (liest.) „Nicht Unwahrheit ist's, was
 „ich hier schreibe. Man hintergeht dich
 „vorsehlicher Weise. Sie, deine künf-
 „tliche Braut, ist von schlechten, niedri-
 „gen Gesinnungen. Dieß meldet dir die
 „eigentliche Berenice.

Ach wo bin ich! — Welch ein Schauer!

Ach was mach ich? — Was beschließ ich?

Ros. { (Welch ein Schreck! — Welch herber
 Leon. { Zufall!

Leon. { Ach mir fehlt es ganz an Odem!)

Ber.) (Schon ist der Betrug entdeckt,

Bort.) Und hier muß ich nur Achtung geben.)

Sest. Lieber Bruder. —

Quin. Lieber Bruder. —

2. Ich steh hier als wie ein Esel.

Rug. Welche schreckliche Entdeckung.

Sest.) (Den Schluß hatt' ich nicht vermuthet.)

Quin.)

Ber.) (Ach wie prächtig!)

Bort.)

Ros.) (Welch ein Donnerschlag.)

Leon.)

Sest. }

Quin. } Ach wo fliehe ich wohl hin!

Ros. }

Rug. Doch ich werd die Schuld'gen strafen.

Leon. (Doch ich werde mich schon retten.)

Ihr Verräther, ihr Meineydigen,

Läng.

*Non negate, non fingete;
Voi del foglio autori siete,
E convinti siete già.*

Sest. *Come, come! —*

Quin. *Mi protesto —*

Sest. *Parla, Quinzio —*

Quin. *Parla, Sesto —*

Ros.)

Rug.) *Alme indegne, zittó là.*

Leon.)

Ber.) *Ch' altro inganno è questo qua?*

Bort.)

Rug. *Che si arrestino quei rei.*

Quin.) *Per pietà, signori miei —*

Sest.)

Leon. *Granatieri, qua venite.*

[i Soldati si avanzano.]

Rug.) *Questi indegni custodite.*

Ros.)

Quin. *Eccellenza, non so niente.* [a Ros.]

Sest. *Maestà, sono innocente.*

Leon. *Fra catene lo direte.*

Rug.) *Nella Torre morirete.*

Ros.)

Ber. *(Che risolvo? a che m' appiglio?)*

Sest.)

Quin.) *Che rovina! che scompiglio!*

Ber.)

Rug.

Läugnet es nicht, verstellt euch nicht,
Ihr seyd dieses Briefs Verfasser;
Ja ihr seyd schon überzeugt.

Sest. Wie, was! —

Quin. Ey ich protestire —

Sest. Rede Quinzio —

Quin. Rede Sesto —

Rug. }

Ros. } Niederträchtige schweiget nur.

Leon. }

Ber. } Welch ein neuer Streich ist dieß noch?

Bort. }

Rug. Arretirt gleich die Verbrecher.

Quin.) Ach Erbarmen meine Herren.

Sest.)

Leon. Grenadiere kommt gleich hieher.
(die Soldaten kommen.)

Rug.) Gleich bewacht die Missethäter.

Ros.)

Quin. Ach Prinzessin, ich weiß gar nichts.
(zu Rosinen.)

Sest. Majestät, ich bin unschuldig.

Leon. Eingekerkert, müßt ihr sagen.

Rug.) In dem Thurme müßt ihr sterben.

Ros.)

Ber. (Ach was mach ich! was beginn ich?)

Sest. }

Quin. } Welch ein Unglück! welch ein Wirrwarr!

Ber. }

§

Rug.

Rug. }
 Ros. }
 Leon. } *Più per noi non v'è pietà.*
 Sest. }
 Quin. }

Quin. *Principessa carinà mia bella,*
 [s'inginocchia a' piedi di Rosina.]
In prigione perchè devo andar?

Sest. *Ah maestosa Maesta tarantella,*
 [s'inginocchia a' piedi di Rug.]
Non mi state in catene a mandar.

Rug.)
 Ros.) *Non t'ascolto, confessa briccone.*

Leon. *Fra catene in prigione, in pri-
 gione.*

Rug.)
 Ros.) *Prèsto andate.*

Sest.)
 Quin. }
 Ber. } *Fermate, fermate.*
 Bort. }

Rug.)
 Ros. } *Eseguite.*
 Leon.)

a 4. *Sentite.*

Rug.)
 Ros. } *No, non sento.*
 Leon.)

a 4.

Rug. }
 Ros. }
 Leon. } Euch ist kein Mitleid vergönnt.
 Sest. } Uns
 Quin. }

Quin. Allerbeste, schönste Prinzessin.
 (Fällt Rosinen zu Füßen.)

Warum muß ich ins Gefängniß?

Sest. Majestätische Majestät von Taranto,
 (Fällt Rugiero zu Füßen.)

Ach befreie mich doch jetzt.

Rug.) Ich hör dich nicht, rede Schurke.
 Ros.)

Leon. Nur gefesselt, ins Gefängniß.

Rug.) Fort, fort mit euch.
 Ros.)

Sest. }
 Quin. } Haltet! haltet!
 Ber. }
 Bort. }

Rug. }
 Ros. } Immer fort mit.
 Leon. }

4. Ach so höret.

Rug. }
 Ros. } Nein ich hör nicht.
 Leon. }

a 4. *Un momento, un momento.*

Tutti.

*Il cervello a bel bello, a bel bello
Dalla rabbia mi sento avvampar.
Senti, senti, tocca, tocca.
Bolle, e balla la mia testa —
Già la fiamma più si desta,
Già per aria la fa andar.*

Fine dell' Atto Primo.

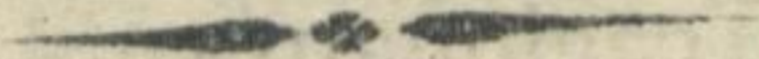
ATTO

4. Nur ein wenig.

Alle.

Ach schon fühle ich allmählich
Rache in mir hoch aufstodern.
Höre, höre, fühle, fühle.
Ach im Kopf tobt es und wüthet —
Zimmer mehr steigt auf die Flamme,
Der ich Luft verschaffen muß.

Ende des ersten Aufzugs.



Zwey=

ATTO SECONDO.

SCENA I.

Camera con due porte laterali, tavolino,
e sedie.

*Leonzio, Berenice, Bortolina, indi
Don Sesto, e Don Quinzio con gli oc-
chi bendati fra le guardie,
e Detti.*

Leon. **E**ccellenza, tant'è; la vostra fuga
Ha cagionato a noi questo scom-
piglio;
Ma maggiore del vostro è il mio peri-
glio.

Ber. Dunque che s'ha da far?

Leon. Usar prudenza,
Simulare, e tacere.

Ber. No, che l'arcano
Io voglio palesar.

Leon. Ma come pretendete
I detti vostri accreditar? Il Prence
Dirà, che voi mentite. A me sol nota
Sapete pur, che siete.

Ber.

Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Zimmer mit zwey Seitenthüren, ein
Tisch nebst Stühlen.

Leonzio, Berenice, Bortolina, dann D.
Sesto und D. Quinzio mit verbundenen
Augen unter Wache und Vorige.

Leon. Das ist's Prinzessin, ihre Flucht hat
uns diese Verdrüßlichkeit zugezo-
gen. Aber die Gefahr, die ihnen bevor-
steht, ist noch größer als die meinige.

Ber. Was bleibt denn also zu thun übrig?

Leon. Vorsichtig zu seyn, sich zu verstellen und
zu schweigen.

Ber. Mein, ich will das Geheimniß bekannt
machen.

Leon. Aber wie glauben sie denn ihre Aufsa-
ge bekräftigen zu können? Der Fürst
wird behaupten, daß es Unwahrheit sey,
und sie wissen, daß ich allein sie kenne.

Ber.

Ber. Ho il foco in sen.

Leon. Per poco ancor tacete.

Bort. Ohimè, signora mia!

(vede a venir D. Sesto, e D. Quinzio tra le guardie.)

Ber. Quale sorpresa!

Bort. Guardate un poco là.

Ber. Che vedo!

Bort. Poverini!

Sest. Caro mio Don Leonzio —

Quin. Don Leonzio mio caro —

Sest. Vedete d'ajutar noi meschinelli.

Quin. Che siamo due innocenti pollastrelli.

Leon. Guardie, lasciate entrambi

Girar per queste stanze in libertà,

E opponetevi solo,

Se di scappar cercano via di qua.

Siete rei d'un grand' eccesso,

E l' esempio s'ha da dar.

Già formato s'è il processo;

Non vi posso più ajutar.

Quelle teste tutte inganno

Presto presto a terra andranno;

Ma il dolor non sarà niente,

Che la sciabola è tagliente:

Professore è quel che taglia;

La sua mano mai non sbaglia;

Ziffe, zaffe, con due botte

Vi saprà decapitar.

(parte.)

SCENA

Ber. Mir kochts im Blute.

Leon. Schweigen sie nur einen Augenblick.

Bort. Ach Prinzessin!

(sieht D. Sesto und D. Quinzio
mit Wache kommen.)

Ber. Nun was giebt's?

Bort. Sehen sie nur einmal.

Ber. Was seh ich!

Bort. Ach die Unglücklichen!

Sest. Mein lieber D. Leonzio —

Quin. Mein lieber D. Leonzio —

Sest. So helft uns doch uns armen Teufeln.

Quin. Denn wir sind ein paar unschuldige
Läubchen.

Leon. Wache laßt beyde frey in den Zimmern
umhergehen, und verwehrt es ihnen blos,
wenn sie an die Flucht denken sollten.

Ihr habt gröblich euch vergangen,

Exemplarisch sey die Strafe.

Der Prozeß ist auch gemacht schon;

Helfen kann ich euch nicht mehr.

Diese Köpfe voller Ränke

Werden bald herunter fliegen,

Denn der Säbel ist gewezet.

Der euch abthut, ist Professor,

Nie hat er den Hieb verfehlt;

Schnipp schnapp, wird er mit zwey

Hieben

Euern Kopf herunter holen.

(ab.)

Zwey.

SCENA II.

*D. Sesto, D. Quinzio, Berenice, e
Bortolina.*

Sest. Sentisti?

Quin. E tu ascoltasti?

Sest. Ziffe.

Quin. Zaffe.

Sest. Che notizia fatal!

Quin. Che nuova è questa!

Sest. Testa mia, ti saluto.

Quin. Addio, mia testa.

Ber. Tanto non v' affliggete;
So che innocenti siete,
Ed io vi salverò.

Sest. Figlia, se dici il vero,
Ti voglio regalar quattro capponi.

Quin. Ed io due galli, e un sacco di mar-
roni.

Ber. Regali no non voglio. Chi son io
Meglio in appresso voi conoscerete,
E allor più grati all' amor mio sarete.
(part. con Bort.)

Sest. Oh poveretto me! qua viene il Prence.

Quin. Or siam morti, fratello; oh che bur-
rasca!

Sest.

Zweyter Auftritt.

D. Sesto, D. Quinzio, Berenice und
Bortolina.

Sest. Hast du's vernommen?

Quin. Hast du's gehört?

Sest. Schnipp

Quin. Schnapp.

Sest. Welche unangenehme Nachricht!

Quin. Welche traurige Neuigkeit!

Sest. Mein lieber Kopf, gute Nacht.

Quin. Lebe wohl lieber Kopf.

Ber. Betrübt euch nur nicht zu sehr, ich
weiß, daß ihr unschuldig seyd, und werde
euch schon erretten.

Sest. Liebes Mädchen, wenn das wahr ist,
was du sagst, so will ich dir vier Ka-
paunen schenken.

Quin. Und ich zwey Hähne und einen Sack mit
Kastanien.

Ber. Ich verlange keine Geschenke; bald wer-
det ihr es erfahren, wer ich eigentlich
bin. und dann werdet ihr euch mir, we-
gen meiner Gefälligkeit noch dankbarer
bezeugen. (ab mit Bortolinen.)

Sest. Ach ich Unglücklicher! da kömmt der
Fürst.

Quin. Nun ist's aus mit uns Bruder, ach
welch ein Unstern!

Sest.

Sest. È turbato, e pensoso;
Ritiriamoci un poco in queste stanze.

Quin. Andiam, fratello amato.
Io non ho in corpo più nè cor, ne fiato.

SCENA III.

Rugiero solo, indi Leonzio,

Rug. **D**ia mille incerti affetti
Ho tormentato il core;
Ma solo per amore
Lo sento palpar.

Guardie, Leonzio a me.
Di quella Villanella
L'incerto favellar, quel foglio scritto
Da mano ignota sospettar mi fanno,
Che a me sia teso un sconosciuto in-
ganno.

Di Salerno l'acquisto
Assicurar conviene; e per ciò solo
Qua da Taranto venni.
Ma quella Villanella
Quanto mi sta sul cor! Costa pur
tanto

Quest'onor, questo stato!
Ah nessun può fuggir l'ira del fato!

Leon. Eccomi ai cenni vostri.

Rug. Dov'è la Principessa?

Leon.

Sest. Er ist ganz verstört und gedankenvoll.
Wir wollen uns doch gleich hier in diese
Zimmer begeben.

Quin. Komm lieber Bruder! Ich habe allen
Muth, alle Lebenskräfte verlohren.

Dritter Auftritt.

Rugiero allein, dann Leonzio.

Rug. Mein Herz fühlt sich gemartert
Von Millionen Zweifeln.
Doch fühl ich, daß mein Herz
Nur bloß von Liebe schlägt.

Wache, schafft Leonzio herben. Das
bedenkliche Keden dieser Bäuerin, dieser
von einer unbekannten Hand geschriebene
Brief lassen mich argwöhnen, daß
man mich auf eine hinterlistige Art be-
trügen wolle. Ich muß mich des Be-
sitzes von Salerno versichern. Denn
nur deswegen kam ich von Taranto hie-
her. Aber ach, wie sehr liegt mir diese
Bäuerin am Herzen! Nur zuviel kostet
mir mein Rang, mein Stand! Ach wer
vermag wohl der Rache des Schicksals
zu entfliehen!

Leon. Hier bin ich Fürst, auf Dero Befehl.

Rug. Wo ist die Prinzessin?

Leon.

Leon. Io la credea, signore, qui con voi.

Rug. E quei fratelli?

Leon. Son guardati a vista

In quelle stanze.

Rug. Del viglietto indegno

Dunque li credi autori?

Leon. Senza fallo.

Io credo innamorato

Quel Ser Don Sesto della Principessa.

Rug. Come! che dici? — Oh indegno!

Leon. Moderate, signor, il vostro sdegno.

Rug. Non posso — Omai si vada

La sentenza a firmar.

(parte.)

Leon. Se scappo questa,

Tempo da respirar almen mi resta.

(parte.)

SCENA IV.

Berenice, indi Rosina.

Ber. Quanto smaniosa sono
Di parlar con il Prence! Io torno
spesso

In questi luoghi, e parmi

Di doverlo trovare ad ogni istante.

Ah mio povero cor, coi moti tuoi

Tu mi vuoi dir, che già sei fatto amante.

Ma s'avanza colei: un foco, un'ira

(vedendo Ros.)

Ch'

Leon. Ich glaubte sie wäre hier bey ihnen.

Rug. Und die beyden Brüder?

Leon. Werden gleich hier in diesem Zimmer
aufbewacht.

Rug. Du hältst sie also für die Urheber dieses
strafbaren Villets.

Leon. Ganz gewiß. Ich glaube, daß der
Herr D. Sesto in die Prinzessin ver-
liebt ist.

Rug. Wie! Was sagst du; — Schrecklich!

Leon. Mäßigen sie, Fürst, ihren Zorn.

Rug. Ich kann nicht. Man gehe immer das
Urtheil zu vollziehen. (ab.)

Leon. Wenn ich jetzt so durchkomme, so habe
ich doch wenigstens Zeit mich zu erholen.
(ab.)

Vierter Auftritt.

Berenice, dann Rosine.

Ber. Ach wie sehnlich wünsch ich doch mit
dem Fürsten zu sprechen! Oft komme
ich in diese Gegend, und es ist mir, als
träfe ich ihn alle Augenblicke. Ach
armes Herz, deine Aufwallungen sagen
es mir, daß du schon verliebt bist. Aber
da kommt diese. (indem sie Rosinen erblickt.)
Schon ihr Anblick erweckt mir Wuth
und

Ch'io posso appena entro del sen frenarla.

Ros. (Che cerca in questi luoghi Sempre costei?) Dite — (non mi risponde —)

Ehi, favorite — Ma non vi degnate —

Oh bella! — Ah, ah — capisco —

Olà io mi stupisco,

Che ardisca una Villana

Mostrare in faccia mia cotanto orgoglio.

Ber. Villana a me? — questa Villana forse A momenti potria farti tremare.

Ros. Oh scusi; io non sapeva, o mia signora, Che il caro Prence quei bei lumi adora.

(con ironia.)

La vaga Ninfa

Dunque tu sei,

Che ai voti miei

Contrasterà?

Ber. *Dunque la donna*

Tu sei graziosa,

Che amata sposa

Or or sarà?

Ros. (Povera semplice!)

Ber. (Povera sciocca!)

a 2. *Che vuol col fuso,*

O colla rocca

Al trono andar.

Ber.

und Rache, die ich kaum in meinem Innern bekämpfen kann.

Kos. (Was will denn die da immer hier?)
Sags doch — (sie antwortet mir nicht.)
He! mit Erlaubniß, werden sie nur nicht böse. — Vortreflich! Aha! — nun merk ichs! — Ich bin ganz erstaunt, daß eine Bäuerin so vermessen gegen mich seyn kann.

Ber. Mich, Bäuerin? — Ha diese Bäuerin könnte dich vielleicht im Augenblick zittern machen.

Kos. Verzeihen sie ja, ich wußte nicht meine Gnädigste, daß der liebe Fürst diese schönen Augen anbetet. (Spöttisch.)

Du bist wohl also

Die reizende Nymphe,
Die meinen Wünschen
Entgegen ist.

Ber. Du bist wohl dieß artige
Reizende Mädchen,
Die geliebte Gattin
Bald, bald seyn wird.

Kos. (Wie einfältig ist sie.)

Ber. (Wie dumm ist nicht diese.)

2. Sie will mit der Spindel,
Und auch mit dem Rocken
Den Thron besteigen.

6

Ber.

Ber. *Sarebbe meglio,
Che andaste via;
Che se mi salta
La fantasia,
Tu vedrai bene
Quel che so far.*

Ros. *Ora vedete
Come si scalda!
Omai non potete
Più restar salda:
Su via tenetela
Per carità.*

Ber. *Non irritarmi.*

Ros. *Non insultarmi.*

Ber. *So già chi sei.*

Ros. *Chi è dunque lei?*

Ber. *Io son chi sono,
Nè a una Villana
De' fatti miei
Conto vuò dar.*

a 2. *Ah! che la rabbia
Già il sen mi lacera;
Già sento i fremiti
Del mio furor.*

(Partono.)

SCENA

Ros. Weit besser wär es,
Ihr packtet euch fort.
Denn wenn mein Kopf dann
Sich plötzlich erhitzt,
So wirst du sehen
Was ich vermag.

Ros. Ey sehet doch einmal
Wie sie sich erboset!
So wollet ihr denn nicht
Das Maul gleich halten?
Gleich packet euch fort,
Das bitt ich euch.

Ber. Mach du mich nicht böse.

Ros. Beschimpfe du mich nicht.

Ber. Ich weiß wohl wer du bist.

Ros. Ey wer ist sie denn?

Ber. Ich bin die, die ich bin.
Und leg einer Bäuerin
Von meinem Betragen
Nicht Rechnung ab.

4. Ha wie tobt im Innersten!
Wie schnaub ich Rache!
Schon fühl ich den Ausbruch
Meines schrecklichen Zorns. (gehen ab.)

SCENA V.

D. Sesto, D. Quinzio, indi Rosina.

Sest. Cosa ti dice il cor?

Quin. Che siamo morti.

Sest. Così dice anche a me.

Quin. Troppo stizzati

Sono con noi i principeschi sdegni.

Ros. (Oh zitto, cosa vedo! ecco gl' indegni.

E pur sebben m'han fatto

La lettera d'inganno,

Vedendoli così pietà mi fanno.)

Sest. (È qua la Principessa.)

Quin. (Il ciel, fratello, ce la mandi buona.)

Sest. (Vedi come ci guarda!)

Quin. (Oh che paura

Mi mette quella faccia!)

Sest. (Or si morsica il dito.)

Quin. (Or ci minaccia.)

Ros. Olà, guardie, lasciatemi

Sola con questi mostri.

(alle guardie, che si ritirano.)

Sest. (Brutto segno!)

Quin. (Il sintomo è mortale.)

Ros. Accostatevi al nostro tribunale.

Dite: chi v'insegnò di quel viglietto

L'iniqua trama?

Sest.

Fünfter Austritt.

D. Sesto. D. Quinzio dann Rosine.

Sest. Was sagt dir denn deine Seele?

Quin. Daß es über das Leben gehen wird.

Sest. Das weissagt mir auch die meinige.

Quin. Ach, die fürstliche Wuth gegen uns, geht zu weit.

Ros. (Halt, was seh ich! Da sind die Nichtswürdigen. Und wenn sie auch wirklich den betrügerischen Brief abgefaßt haben, so habe ich doch Mitleid mit ihnen, da ich sie in diesem Zustande erblicke.)

Sest. (Da ist die Prinzessin.)

Quin. (Ach möchte sie der Himmel uns nur gnädig herschicken!)

Sest. (Sieh nur, wie sie uns ansieht!)

Quin. (Ach in welche Angst versetzt mich nicht ihr Anblick.)

Sest. (Jetzt beißt sie sich in den Finger.)

Quin. (Jetzt drohet sie uns.)

Ros. Heda! Wache, laßt mich mit diesen Bösewichtern allein.

(zu der Wache, welche abgeht.)

Sest. (Das ist ein übles Zeichen!)

Quin. (Das ist ein tödtliches Symptom.)

Ros. Nähert euch unserm Richterstuhl. Sagt, wer gab euch den niederträchtigen Streich mit diesem Billet ein?

Sest.

Sest. Io giuro poveretto —

Quin. Vi assicuro, signora —

Sest. Che non ho scritto mai.

Quin. Non ho mai letto.

Sest. Ecco che a voi davante —

Quin. Ci prostriamo piangendo inginoc-
chione.

Ros. Orsù, sentite me: per voi vogl'io

Essere ancor pietosa;

Ma in segreto fra noi resti la cosa.

Sest. Non parlo.

Quin. Non rifiato.

Ros. Io so, che adesso

Venir quì deve il Principe consorte

Per tutti due sentenziarvi a morte.

Sest. Dunque?

Ros. Dunque ho pensato

Di farvi giusto adesso scappar via.

Con me venite — Ohimè! quì sono
guardie.

Oh poverina me!

Speranza di fuggir per voi non c'è.

Orsù fate così:

Ponetevi quì sotto

A questo tavolino;

E quando venga il Prence

La sentenza a firmare,

Dirò, che scampo a voi già feci dare.

Sest. Oh brava!

Quin.

Sest. Ich Elender schwöre —

Quin. Ich versichere ihnen Prinzessin —

Sest. Daß ich nie geschrieben habe.

Quin. Und ich habe nie gelesen.

Sest. Sehen sie mich vor sie —

Quin. Weinend werfen wir uns Ihnen zu Füßen.

Ros. Nun hört mich: Ich will mich noch über euch erbarmen. Aber diese Sache muß geheim gehalten werden.

Sest. Ich rede nicht.

Quin. Ich hole nicht Odem.

Ros. Ich weiß, daß mein Gemahl, der Fürst, hieher kommen wird, um euch alle beyde zum Tode zu verurtheilen.

Sest. Nun und?

Ros. Nun bin ich also darauf bedacht, euch jetzt eben entfliehen zu lassen. Kommt nur mit mir. Ach da ist Wache. Ach ich Unglückliche! Ihr habt keine Hoffnung mehr zu entfliehn. Halt, macht es so, kriecht hier unter diesen Tisch und wenn der Fürst kommt, um euer Urtheil zu fällen, so werde ich ihm sagen, daß ich euch schon habe entfliehen lassen.

Sest. Wie schön!

Quin.

Quin. Bel pensier!

Sest. Sotto, fratello.

Quin. Ah caro mio giojello,
E qual lingua bastante — anzi qual
occhio —
No, qual naso dir voglio —
È tanta l'allegrezza, che m'imbroglio.

*Mia vezzosa Citerèa,
Vaga Dea di questi boschi,
Tu m'accendi, infiammi, infoschi
Con le grazie, e la bontà.
Oh compendio troppo raro
Di dolcezza, e di beltà!*

Sest. Quinzio bello, Quinzio caro,
Sotto, sotto per pietà,

Quin. Per spiegarvi il mio gran foco,
Che per voi nel petto sento,
Vorrei essere per poco
Un bucefalo, un giumento;
Ma notturno pipistrello
Il destin mi fece già.

Sest. Quinzio caro, Quinzio bello,
Sotto, sotto per pietà.

Quin. Se però per me sì avaro —

Sest. Quinzio caro, caro, caro.

Quin. E il mio fato crudo, e fello —

Sest. Quinzio bello, bello, bello.

Quin. Io farò — dirò — chi sa —

Sest. Sotto, sotto per pietà.

Quin.

Quin. Wie vortreflich!

Sest. Unter den Tisch Bruder.

Quin. Welcher Mund ist hinreichend — nicht
doch, Welch ein Auge — Mein, nein,
welche Nase wollte ich sagen. — Ach
ich weiß vor allzugroßer Freude selbst
nicht was ich sage.

Meine reizende Cythere,

Dieser Büsche holde Göttin,

Du entflammst, entzündst, verbunkelst

Mich durch Schönheit und durch Güte.

Ach zu seltene Vereinigung

Alles Guten, alles Schönen.

Sest. Lieber Quinzio, guter Quinzio.

Untern Tisch, ich bitte dich.

Quin. Meine große Gluth zu zeigen,

Die ich für sie im Busen fühle,

Wünscht ich Bucephal, oder ein Pferdchen

Nur auf kurze Zeit zu seyn.

Aber mein Geschick bestimmet

Mich zu einer Fledermaus.

Sest. Lieber Quinzio, guter Quinzio,

Untern Tisch, ich bitte dich.

Quin. Was indeß bey mir so geizig —

Sest. Lieber, lieber, lieber Quinzio.

Quin. Mein grausames Schicksal that es —

Sest. Guter, guter, guter Quinzio.

Quin. Thue ich — sag ich — wer weiß wohl —

Sest. Untern Tisch, ich bitte dich.

Quin.

Quin. *Ma che diavolo
 Di seccatore!
 Fratello amabile,
 Non hai rossore,
 Non hai creanza,
 Non hai rispetto:
 Il Galateo
 Leggi un pochetto,
 Che la politica,
 La matematica,
 La metafisica,
 T' insegnerà.*

(si pone con D. Sesto sotto il tavolino.)

SCENA VI.

*Rosina, indi Rugiero, e Detti sotto
 il tavolino.*

Ros. *V*oglio pensare un poco la maniera
 Per mettere costoro a salvamento.
 Non so, per lor mi sento
 Un certo amor, che non saprei spie-
 gare.

Rug. Principessa?

Ros. Signor?

Rug. V' ho da parlare.

Ros.

Quin. Doch was zum Teufel
 Störst du mich denn so!
 Du lieber Brnder,
 Schämst du dich denn nicht?
 Kennst du nicht den Wohlstand,
 Hast du nicht Respekt?
 So lies nur ein wenig
 Den Galateo.
 Der wird dich dann lehren
 Die Mathematik.
 Und auch Politik,
 Und Metaphysik.

(Kriecht mit dem D. Sesto unter
 den Tisch.)

Sechster Auftritt.

Rosine, dann Rugiero und Vorige unter
 dem Tische.

Ros. Ich muß nur ein wenig darauf denken,
 wie ich diese retten kann. Ich weiß
 nicht, ich fühle eine Art von Liebe ge-
 gen sie, die ich mir selbst nicht erklären
 kann.

Rug. Prinzessin!

Ros. Fürst!

Rug. Ich habe etwas mit ihnen zu sprechen.

Ros.

Ros. (Eccolo a tempo.) Dite pur, v' ascolto.
Qui coraggio vi vuole.

Rug. Ma sedete.

Ros. Fatelo prima voi.

Rug. Come volete.

(siedono.)

Sest. (Giove, aiutaci tu.)

Quin. (Zitto, sentiamo.)

Ros. Ebben seduti siamo.

Rug. Ora ascoltate;

E dal mio dir comprendere potrete
Siccome in questo cor, bella, voi siete.

Signora, quel viglietto

Mi sta molto sul cor. Da quei malnati

Fratelli scellerati

So che fu ordito, e scritto;

Onde degno di morte è il lor delitto.

Ros. No, poverini, no, sono innocenti.

Rug. Innocenti! Ma come lo sapete?

Ros. Lo so da loro stessi,

Che adesso in questo punto

Me l'hanno detto qui.

Rug. Dove s'asconde

La coppia scellerata?

Sest. (La Principessa ha fatta la frittata.)

Ros. Cioè stavano qui, ma son fuggiti.

Rug. Fuggiti! e scampo a lor chi fece dare?

Ros. Son stat' io.

Rug. Ma che faceste mai, mia Principessa?

Ros.

Kos. (Der kommt mir eben recht.) Reden sie, ich höre. Nur Muth muß man hier haben.

Rug. So setzen sie sich.

Kos. Thun sie es erst.

Rug. Wie sie befehlen. (setzen sich.)

Sest. (Jupiter steh uns bey.)

Quin. (Sachte, wir wollen hören.)

Kos. Nun sitzen wir beyde.

Rug. So hören sie denn, und sie können aus diesen Reden abnehmen, wie werth sie, Holde, meinem Herzen sind. Prinzessin, das Billet liegt mir sehr am Herzen. Ich weiß, daß es von den beyden niederträchtigen und schlechtgesinn-ten Brüdern abgefaßt und geschrieben worden ist. Ihr Verbrechen verdient daher den Tod.

Kos. Ach nein, die Unglücklichen, sie sind unschuldig.

Rug. Unschuldig? Woher wissen sie das?

Kos. Ich weiß es von ihnen selbst, denn sie haben es mir den Augenblick hier gesagt.

Rug. Wo stecken denn die beyden Verbrecher?

Sest. (Die Prinzessin hat Uebel ärger gemacht.)

Rug. Hier waren sie, aber sie sind entflohen.

Rug. Entflohen! Wer hat sie denn entfliehen lassen?

Kos. Ich war es.

Rug. Aber was haben sie gemacht, Prinzessin?

Kos.

Ros. Perchè?

Rug. I vostri torti
Vendicar più non posso.

Ros. Ma l'offesa —

Rug. È ver, che siete voi; però a me spetta
Di far contro quei rei giusta vendetta.

Sest. (Son morto.)

Quin. (Ed ancor io.)

Ros. Grazia per loro
Vi domando, o signor.

Rug. Ma quelle teste
Meritan di cader recise al suolo.

SCENA VII.

Berenice, e Detti.

Ber. (Ecco l'empia cagion del mio gran
duolo.)

Ros. Ma non vi dissi già, che son scappati?

Rug. Paggiugner li farò.

Ber. (Con questo ferro
Mi voglio vendicar.) Mori —

(in atto di ferir Ros.)

Rug. T'arresta.

(si alza con furia per trattenerla; l'istesso fa Rosina, e all'urto va il tavolino a terra. Don Sesto, e Don Quinzio si alzano intimoriti a poco a poco.)

Sest.

Ros. Nun warum denn?

Rug. Nun kann ich die ihnen geschehene Beleidigung nicht rächen.

Ros. Aber die Beleidigte?

Rug. Waren sie, das ist wahr, und eben deswegen war es meine Pflicht, an diesen Verbrechern gerechte Strafe vollziehen zu lassen.

Sest. (Ich bin des Todes.)

Quin. (Ich nicht weniger.)

Ros. Ich flehe bey ihnen, mein Fürst, um Gnade für sie.

Rug. Aber wahrhaftig sie verdienen, daß ihnen die Köpfe vom Rumpfe fliegen.

Siebenter Auftritt.

Berenice und Vorige.

Ber. (Ha! da ist sie die heillose Stifterin meines Elends.)

Ros. Aber habe ich es ihnen nicht schon gesagt, daß sie entflohen sind?

Rug. Ich werde sie wieder auffangen lassen.

Ber. (Mit diesem Stahle werde ich mich rächen.) Stirb — (greift Rosinen an.)

Rug. Halt ein!

[Steht mit Wuth auf, um sie zurück zu halten. Rosine thut das nemliche, und der Tisch fällt durch einen Stoß um, so, daß D. Sesto und D. Quinzio sich allmählich erschrocken aufrichten.]

Sest.

Quin.) Ajuto per pietà.
Sest.)

Rug. Che scena è questa?

Tu svenar la Sposa mia! (a Ber.)

Voi celati in questa stanza!

(a D. Sest. e D. Quin.)

Qual ardir! qual tracotanza!

Impossibile mi par.

Ros. Cosa mai che mi succede! —

Son confusa, intimorita

Son perplessa — son stordita —

Non so più quel che mi far —

Sest. Siamo vivi, o siamo morti?

Quin. Siamo al Mondo, o negli Elisi?

a 2. Ah che d'essere quì uccisi

Non possiamo più scappar.

Ros. Tu non parli?

(a Ber.)

Rug. Voi tacete?

(a D. Sest. e D. Quin.)

Ber. (Che dirò? Consiglio, o stelle.

Quin.) Per due soldi la mia pelle

Sest.) Non mi fido assicurar.

Ros. Perchè uccider mi volevi?

(a Ber.)

Rug. Perchè ascosi quì stavate?

(a D. Sest. e D. Quin.)

Quin.) Principessa, voi parlate.
Sest.)

Rug.

Sest.) Hülfe! Hülfe!

Quin.)

Rug. Was soll das heißen?

Du meine Braut ermorden?

(zu Bertolinen.)

Ihr hier in diesem Zimmer verborgen!

(zu D. Sesto und D. Quinzio.)

Welche Verwegenheit! Welche Frechheit!

Ach das scheint mir ganz ohnmöglich.

Ros. Himmel! ach was wiederfährt mir! —

Ich bin bestürzt, ich bin erschrocken —

Bin betäubt — bin sinnlos — weiß nicht

Mehr, was ich anfangen soll. —

Sest. Leben wir denn, oder sind wir todt?

Quin. Sind wir hier noch, oder in Elysium?

2. Ach wir können nun nicht fliehen,

Denn der Tod erwartet uns.

Ros. Sagst du nichts?

(zu Berenice.)

Rug. Schweigt ihr gänzlich?

(zu D. Sesto und D. Quinzio.)

Ber. (Was sag ich wohl? Himmel hilf mir!)

Sest.) Dießmal geb ich um mein Leben

Quin.) Auch nicht eine Streckenadel.

Ros. Warum wolltest du mich morden?

(zu Berenice.)

Rug. Und warum verberat ihr euch denn?

(zu D. Sesto und D. Quinzio.)

Quin.) Ach Prinzessin, reden sie hier doch.

Sest.)

§

Rug.

Rug.)
Ros.) *Non mi so capacitar.*

Quin.)
Sest.) *Parla tu.*

(a Ber.)

Ber. *Parlar non voglio.*

Sest.)
Quin.) *Parli lei.*

(a Ros.)

Ros. *Parlate voi.*

(a D. Quin. e D. Sest.)

Rug. *Presto olà.*

Sest.)
Quin.) *Non tocca a noi.*

Rug. *Quì nessun si sa spiegar.*

a 5. *Che intricato laberinto! —*

Quai sospetti! qual timore!

Di paura sento il core

Dentro il petto a martellar.

(partono Rug. Ros. D. Quin, e D. Sest.)

SCENA VIII.

Leonzio, indi una guardia, che gli presenta un foglio, poi D. Sesto.

Leon. *Si che la compirò. Ho già spedito
Al padre di Rosina una staffetta
Per farlo quì di fretta — Cosa vuoi?*

(alla guardia.)

*Viene a me questo foglio? Chi lo
manda?*

II

Ros.) Ich kanns gar nicht begreifen.

Rug.)

Sest.) Rede du. — (zu Verenice.)

Quin.)

Ber. Ich mag nicht reden.

Sest.) Reden sie.

Quin.)

Ros. So redet ihr doch.

[zu D. Quinzio und D. Sesto.]

Rug. Nur geschwinde.

Sest.) Uns kömmts nicht zu.

Quin.)

Rug. Hier weiß kein Mensch was er sagt.

5. Welche dunkle Labyrinthhe! —

Wie verdächtig! wie erschrocken!

Und vor Furcht fühl ich das Herz mir

Klopfen in dem Busen hier.

[Rug. Ros. D. Quin. und D. Sest. ab.]

Achter Austritt.

Leonzio, dann einer von den wachhabenden
Soldaten; der ihm einen Brief giebt,
dann D. Sesto.

Leon. Ja ja, so werde ichs machen. Schon
habe ich eine Staffette an den Vater der
Rosine abgeschickt, um ihn eiligst her —
Was willst du? — [zu den Soldaten.]
Kommt der Brief an mich? Wer schickt
ihn?

H 2

Il Principe? leggiam. Che mi comanda?

(apre il foglio, e legge.)

Buono — meglio — ho capito. Oia,

D. Sesto

Fate che qui ne venga. Questo foglio
Pur mi giova non poco. Amico il fato
Par che secondi adesso

Tutti i disegni miei.

Sest. (Come mi batte il cor!) Son qua da lei.

Leon. D. Sesto, v' ho da dare una novella.

Sest. Basta che non sia quella
Di ziffe, e zaffe, a tutto mi rimetto.

Leon. Dunque per un pochetto
Chinate al suol la testa.

Sest. Ohimè! ci siamo.

Leon. No, non paventate,
Chinate il capo al suolo, ed ascoltate:
Sua Eccellenza comanda,
Che in termine d' un' ora
Da queste vicinanze
Dobbiate andar lontano;
Altrimenti, m' udite,
Pena la vita, se voi trasgredite.

(parte.)

SCENA

ihn? der Fürst? Ich muß doch lesen. Was will er von mir haben? [Oeffnet das Blatt und liest es.] Gut — noch besser — versteh schon. Nun laßt den D. Sesto gleich her kommen. Das Blatt hilft mir nicht wenig. Das Schicksal scheint mir hold zu seyn, weil es jetzt alle meine Absichten unterstützt.

Sest. (Ach wie klopft mir mein Herz.) Hier bin ich, zu dienen.

Leon. D. Sesto ich kann ihnen eine Neuigkeit mittheilen.

Sest. Wenn es nur nicht etwa so eine ist, wie schnipp schnapp, sonst mag es seyn was es will.

Leon. Nun so neigen sie wenigstens einen Augenblick ihren Kopf zu Erde.

Sest. O weh! nun?

Leon. Nun erschrecken sie nur nicht, neigen sie den Kopf zur Erde und hören sie. Der Fürst befiehlt ihnen, sie sollen sich binnen einer Stunde gänzlich aus diesen Gegenden entfernen, und im Fall sie dieß nicht thun, kostet es ihnen das Leben. [ab.]

Neun.

SCENA IX.

D. Sesto, indi Rosina.

Sest. **M**aledetta cornacchia! Da quel punto.

Che l'intesi cantar, ebbe principio
Tutta la mia rovina;

Ma qui la Principessa s'avvicina,

Ros. Ed è vero, o Don Sesto,
Che in esilio tu vai?

Sest. Così non fosse!

Fra un' ora devo alzare la gambetta,

Ros. Ma dimmi, ed io frattanto
Senza te che farò?

Sest. Adesso penso

Solamente a' miei guai. Devo il ba-
gaglio

Apparecchiar, trovarmi la vettura,
Vestirmi da viaggio.

Ros. Oh che destin crudel!

Sest. Forza, coraggio.

SCENA X.

*D. Quinzio piangendo, Leonzio,
e Detti.*

Quin. **F**ratello Sesto mio, fratello Sesto —

Sest. Ah qual momento è questo

Terribile per me! Vieni, D. Quinzio,
Dammi

Neunter Auftritt.

D. Sesto und Rosine.

Sest. Die verdammte Krähe! Von dem Augenblicke an, da ich sie ächzen hörte, fing sich mein ganzes Unglück an. Aber hier kommt ja die Prinzessin.

Ros. Ist es denn wahr, lieber D. Sesto, daß du verbannt worden bist?

Sest. Ach wäre es doch nicht wahr! Schon in einer Stunde muß ich das Bündel schnüren.

Ros. Aber sage mir nur, was soll ich unterdessen ohne dich anfangen?

Sest. Jetzt denke ich blos an mein Unglück. Ich muß mich reisefertig machen, einen Wagen bestellen, und meine Reisekleider anziehen.

Ros. Welch schreckliches Schicksal!

Sest. Nur muthig!

Zehnter Auftritt.

D. Quinzio weinend. Leonzio und Vorige.

Quin. Lieber Bruder Sesto! lieber Sesto —

Sest. Ach welcher schrecklicher Augenblick ist dieser für mich! Komm D. Quinzio, gieb

Dammi un paterno abbraccio, e ti governa.

Leon. Ma l'ora passa,
Ed eseguir bisogna la sentenza.

Sest. Schiavo, signori miei, faccio partenza.
Tu pensa, fratel caro,
A conservar le poche bagattelle,
Chi i posterì lasciaro ad ambi noi.

Quin. Non temerne; codesto è l'inventario:
Tienlo sempre con te questo sommario.

Sest. Ma questo cosa serve?

Quin. Oh serve assai;
Leggilo, che vedrai —

Sest. Ma sì —

Quin. Ma no —

O via fammi piacere.

Sest. T'appagherò. Mia Principessa, addio.

Ros. Dunque parti, Don Sesto, idolo mio?

Sest. Io parto, sì; ma giacchè mio fratello
Vuole, ch'io legga adesso,
Questi gli occhiali son; con lor permesso.

*Sei cascj Parmigiani,
Salami ventidue.*

(leggendo.)

(Ah

gieb mir eine väterliche Umarmung, und hab auf dich acht.

Leon. Aber die Zeit vergeht und ich muß das Urtheil vollziehen.

Sest. Gezwungen, meine Herrschaften, reise ich ab. Denke darauf, lieber Bruder, das Wenige zu erhalten, was uns beyden von unsern Vorfahren hinterlassen worden ist.

Quin. Sey ganz unbesorgt. Hier ist das Inventarium; behalt nur immer dieß Verzeichniß bey dir.

Sest. Aber was hilft das?

Quin. Ey das hilft sehr viel. Lies nur und du wirst es sehen. —

Sest. Ja aber —

Quin. Nein aber. — So thue mir doch den Gefallen.

Sest. Ich will dich befriedigen. Prinzessin, leben sie wohl.

Kos. Du gehst also fort, D. Sesto, mein Abgott?

Sest. Ja fort, gleich. Weil es nun aber mein Bruder so haben will, daß ich jetzt lesen soll, so habe ich hier die Brille, mit ihrer Erlaubniß. [lesend.]

Sechs Parmesankäse,

Zwey und zwanzig Würste,

(Die

*(Ah questi tra noi due
Dovevansi mangiar.)*

(a Ros.)

*Galline con capponi,
Tra piti, e tra piccioni
Dozzine trentatrè.*

*(Ah queste si doveano
Mangiar tra me, e te.)*

(a) Ros.)

Or vengo, sì signore.

(a Leon. che gli accenna di partire.)

Tre botti coll' odore,

(leggendo.)

Più, quattro candellieri,

Tre giubbe, e sei braghese:

Son nuove, e non le ho messe

Ancora per mia fè.

(tra sè.)

Sì vado, m' hai seccato;

Sei pure un mal creato!

Ma quì che serve leggere?

Io devo partir subito.

Mia Principessa, addio;

Ricordati di me,

(parte.)

SCENA XI.

Rosina, Leonzio, e Don Quinzio.

*Ros. Se partito è Don Sesto, ancor io vo-
glio*

Andarmene di quì. Sia maledetto

Quando che Principessa

M'

(Die hätten wir beyde
Noch verzehren sollen.) [zu Rosine.]

Von Hünern, Raupaunen
Und Tauben und Federvieh
Drey und dreyßig Duzend,

(Die hätten wir beyde
Noch verzehren sollen.) [zu Ros.]

Ich komme gleich mein Herr,
[zu Leonzio, der ihm ein Zeichen giebt
fortzugehen.]

Drey Fässer voll Wohlgeruch.

Noch mehr, vier Leuchter,

Drey Wämser, sechs Hosen,

Die ganz funkel neu sind

Und nie gebraucht. [für sich.]

Ich gehe, denn du störst mich;

Du bist mein ganzes Unglück!

Doch was hilft hier das Lesen,

Ich muß geschwind abreisen.

Prinzessin, ich empfehle mich;

Gedenke oft an mich. [ab.]

Filster Auftritt.

Rosine, Leonzio und D. Quinzio.

Ros. Da D. Sesto fort ist, so mag ich
auch nicht länger mehr hier bleiben.
Bewünscht sey doch der Augenblick,
in welchen sie eine Prinzessin aus mir
ge-

M'han fatto diventare.

Sì, sì, che a casa mia voglio tornare.

Leon. Don Quinzio a cosa pensa?

[parte.]

Quin. Sto pensando

Come in un punto, e sì barbaramente
Il mio onor tramontò nell' oriente.

Leon. Ma il Principe di Taranto —

Quin. Che Taranto, o Calabria! Il signor
Principe

Se qua vi fosse adesso,

Sarei capace io stesso

Di far —

SCENA XII.

Rugiero, e Detti.

Rug. ^UDi far che cosa?

Quin. D'accostarmi così a lui pian piano,
Per dar un bacio alla sua bella mano.

Rug. E tu briccone unito a tuo fratello
Amor speravi ancora
Dalla mia Principessa?

Quin. Io no — fu lui —

Rug. Taci, che già sò tutto; e se per ora
Te pur non ho punito,
Trema del mio rigor, vil, scimunito.
Olà, Leonzio,
La Principessa qui fate venire.

Leon.

gemacht haben! Ja ja, ich will lieber nach Hause gehen. [ab.]

Leon. Nun was denkt denn D. Quinzio?

Quin. Da denk ich nun so, wie auf einmal, und auf eine so grausame Weise, meine ganze Ehre vernichtet wurde.

Leon. Aber der Fürst von Taranto —

Quin. Meinetwegen von Taranto oder Kalabrien! Wäre nur der gnädige Fürst hier, ich wäre im Stande, ihm —

Zwölfter Auftritt.

Rugiero und Vorige.

Rug. Ihm, was denn?

Quin. Ihm mich immer allmählich zu nähern, um seine gnädige Hand zu küssen.

Rug. Und du Schurke konntest noch zugleich, nebst deinem Bruder, Liebe von meiner Prinzessin erwarten?

Quin. Ich nicht — er war es —

Rug. Schweige, ich weiß alles, und habe ich dich nicht gleich jetzt gestraft, so zittre vor meiner Rache, du niederträchtiger Schurke. He da, Leonzio! Laß doch die Prinzessin herkommen.

Leon.

Leon. Pronto i comandi suoi vo ad eseguire.
[parte, e poi torna.]

Quin. (Adesso si stò fresco.)

Rug. Se innocente,
 O reo tu sei, tra poco lo vedremo.

Quin. (Ohimè!)

Rug. Ma tu già tremi?

Quin. Oibò, non tremo.

È questo vento secco,
 Che quando soffia dalla tramontana,
 Mi fa tremar più assai della terzana.

Leon. Signor, la Principessa non si trova.

Rug. Che dici?

Leon. Da per tutto

Invan l'ho ricercata,
 Chi sa, chi sa, signore,
 Che adesso di Don Sesto
 Non segua sua Eccellenza le pedate.

Rug. Presto inseguite, andate — No, io
 stesso

Gl'indegni seguirò. Solo vendetta
 Spira questo mio cor. Poco mi valse
 Donare a lei la libertà, lo statò,
 Questa mia mano offrirle, e questo
 core:

Ella solo mi rese onta, e rossore.

L'infame tradimento

Troppo è grave al mio sen. L'ira, e
 l'affanno

Mi strazian sì, che delirar mi fanno.

Va.

Leon. Ich werde gleich Dero Befehle vollziehen.
(geht ab und kommt dann wieder zurück.)

Quin. (Jetzt steh ich frisch.)

Rug. Nun werden wir bald sehen, ob du schuldig oder unschuldig bist.

Quin. (O weh!)

Rug. Und du zitterst schon?

Quin. Nein, nein, ich zittre nicht. Es ist der kühle Wind, der, wenn er mich anbläst, eben so zittern läßt, als das kalte Fieber.

Leon. Fürst, die Prinzessin ist nicht zu finden.

Rug. Wie, was?

Leon. Ich habe sie überall vergebens gesucht. Wer kann es wissen, gnädiger Herr, ob sie nicht etwa dem D. Sesto gefolgt ist?

Rug. Geschwind eilet ihr nach, geht fort. — Mein, ich werde selbst die Nichtswürdigen verfolgen. Mein Herz athmet bloß Rache. Wenig galt es mir, ihr die Freiheit und Ansehn zu schenken, ihr meine Hand und dieses Herz anzubieten. Sie allein macht mir Schande und beschämt mich. Diese niederträchtige Hinterlistigkeit fällt mir zu sehr aufs Herz. Zorn und Aergerniß zerfleischen mich so sehr, daß ich wüthend werden möchte.

Geh

*Vado? — che fo? — m' arresto?
Ah che momento è questo
Di smania, e di dolor!*

*Cessate, omai cessate
Di lacerarmi l' alma,
Torbidi miei pensier.*

*Torni un istante almeno
A questo cor la calma,
E mi baleni in seno
Un lampo di piacer.* (parte.)

Quin. Ah povero Don Sesto,
Ora sì che stai fresco:
Tu sei morto senz' altro; e voglio an-
ch' io
Morir con te. Ma aspetta: entrambi
andremo
Ombre amiche, e indivise al guado
estremo.

Leon. Guardate quanti guai! Ma seguir
voglio
Tosto Rugiero, per veder se posso
In qualche modo uscir da questo im-
broglio.

SCENA XIII.

Parte di cupa, e oscura Valle, con Fiume, e Ponte
praticabile. Grotta da un lato.

Rosina sola, indi Rugiero.

Ros. Ohimè! sbagliai la strada,
Che al mio Villaggio porta. Qui non vedo
Altro

Geh ich? — oder nicht? was mach ich?

Ach wie im Augenblicke

Quält mich Wuth und Schmerz!

Laßt nach, o so laßt doch nach,

Mir das Herz zu zerfleischen,

Ihr schrecklichen Gedanken.

Wenn im Augenblicke nur

Mein Herz ein wenig ruht!

Wenn mir am Ende freundlich

Ein Strahl von Hoffnung blickt! (ab.)

Quin. Ach du armer D. Sesto jetzt stehts gut mit dir. Du mußt ohne Zweifel sterben, und auch ich werde mit dir sterben. Sey nur ruhig, wir gehen beyde fort, als treu verwandte Seelen noch bis zum letzten Augenblicke.

Leon. Himmel! Welch Unglück! Aber ich muß nur geschwind Rugiero nachgehen, um immer zu versuchen, ob ich mich irgend auf eine Art aus diesem verwickelten Handel herauswinden kann.

Drenzehnter Auftritt.

Ein Theil einer verdeckten Gegend, ein dunkles Thal mit einem Flusse, eine gangbare Brücke. Von der einen Seite ein Thal.

Rosine allein, dann Rugiero.

Ros. Weh mir! da hab ich nun den Weg verfehlt, der zu meinem Dorfe führt, hier

Altro che balze, ed erbe, augelli, e
piante:

E pur fra tanti guai
Del caro Sesto mio non mi scordai.
Chi sa dove il meschino
A quest' ora sarà! L' amava tanto,
Che a lasciarlo fu grande il mio tor-
mento.

Ma un dolce sonno sento,
Che gli occhi mi socchiude, e fa scor-
darmi

Di tutti i miei malanni —
Sì — risposiamo un po' — partite —
affanni. (s' addormenta.)

Rug. Dove, lasso, m' aggiro? Il debil fianco
Perde l' usata lena,
E sull' incerto piè mi reggo appena.
Immagini dolenti,
Funeste al mio riposo,
Deh partite da me. Qualche sollievo
Fra il silenzio di queste
Solitudini agresti a me lasciate,
E tregua a' mali miei deh non negate.
Eppur di qua non lungi esser dovria.
Di poco avrà potuto
Precedere i miei passi.
Pianti, ruscelli, e sassi,
Testimonj al mio duol, voi dite, oh Dio,
Sè mai più fine avrà l' affanno mio.

Ros. Dove fuggi, mio ben? (sognandosi.)

Rug.

hier seh ich nichts als Abgründe, Gras und Pflanzen und Vögel. Und dennoch vergeß ich unter so vielen Uebeln meinen theuersten Sesto nicht. Der Himmel mag es wissen, wo der Unglückliche jetzt seyn mag. Ich liebte ihn so sehr, daß es mir schwer fiel, ihn zu verlassen. Doch ich fühle einen sanften Schlummer, der mir die Augen allmählich verschließt und mich mein ganzes Leiden vergessen läßt. Ja — ein wenig Ruhe — fort — Leiden —

[schläft ein.]

Rug. Ach, wo treib ich mich muthlos herum? Ach fast vermag meine schwache Lunge nicht mehr zu athmen, und kaum vermag ich mich auf den schwankenden Füßen zu erhalten. Traurige Bilder, die ihr meine Ruhe stört, ach, so weicht doch! — So gönnet mir doch ein wenig Ruhe in diesen stillen Einöden, versagt mir doch in meinem Unglück nicht diese Erholung, ach sie soll ja nicht mehr weit von hier seyn. Unmöglich kann sie sich weit mehr entfernt haben; sagt es ihr Fluren, ihr Bäche, ihr Felsen, ihr Zeugen meines Kammers, wird sich denn mein Leiden noch endgen?

Ros. Wo bist du, o Theurer? (im Traume.)

I 2

Rug.

Rug. Che intesi? o Dei!
Principessa, ove sei?

Ros. Qual voce è questa? *(svegliandosi.)*

Rug. Il tuo sposo son io.

Ros. Sogno, o son desta?

Rug. *Perchè mai, sposina mia,
Involarti agli occhi miei?*

Tu sarai, come ora sei

Del mio core il solo ben.

Ros. *Ah fuggite — che mai dite?*

Non vi seguo, non vi sento;

Voi sareste il mio tormento,

Non avrei più pace in sen.

Rug. *Ah crudele! ho inteso bene.*

Ros. *Ah fuggite, non v' ascolto.*

a 2. *Come mai fra tante pene*

Più resistere potrò?

Rug. *Va, crudel, ti lascio, ingrata,*

Al destin della tua sorte.

Ros. *Infelice, sventurata,*

Più di me dar non si può.

a 2. *Come mai fra tante pene*

Più resistere potrò

SCENA XIV.

Leonzio solo frettoloso cercando Ruggiero.

Quì neppure non c'è. Mi parve or ora
D'averlo visto fra codeste piante,
Quan-

Rug. Was hör ich, o Götter! O Fürstin, wo bist du?

Ros. Wer ist's, der hier redet? (Erwachend.)

Rug. Ich bin es, dein Verlobter.

Ros. Wie, schlaf ich oder wach ich?

Rug. Warum mußt du denn Geliebte
Meinem Blick dich jetzt entziehn.

Du nur bist es, wirst es bleiben,
Meines Herzens einziges Gut.

Ros. Weg doch — ach so reden sie nicht;
Ich such sie nicht, fühl nichts für sie.
Sie nur würden mir ein Leiden
Meines Herzens Kummer seyn.

Rug. Ach Grausame, ich versteh schon.

Ros. Weg doch, ich will nichts mehr wissen.

2. Ach wie könnt ich diesem Leiden,
Endlich wohl noch widerstehn?

Rug. Geh Grausame, Undankbare,
Ueberlaß dich deinem Schicksal.

Ros. Unglückselger, mitleidswürdger
Als ich bin, kanns keine geben.

4. Ach wie könnt ich diesem Leiden,
Endlich noch wohl widerstehn?

Vierzehnter Auftritt.

Leonzio in Eil, indem er Rugiero
auffucht.

Leon. Hier ist er wahrscheinlich nicht. Es
kommt mir beynähe vor, als hätte ich

Quanti malanni, e quante
Sciagure in questo dì! Furioso il
Prence

Se ritrova o Don Sesto, o la Villana,
Egli fa un precipizio; e poi se scopre
L'inganno da me ordito,
Oh allor sì dalle feste io son servito!
Voglio cercarlo ancor: Cielo, m'ajuta,
O che la testa mia oggi è perduta.

SCENA XV.

D. Sesto in abito da viaggio, indi Rosina dalla grotta.

Sest. *Colle donne al giorno d'oggi
Non si può più conversar:
Vi fan smorfie, vi fan vezzi;
Ma alla fin vi fan crepar.
Col lalara lera col lalaralà,
Inesperti giovinetti,
Non lasciatevi gabbar:
Ha la donna un attraente,
Che conduce a lagrimar.
Col lalarà ec.*

*La mia nonna mel diceva:
Bada ben, non ti fidar;
Or sonando la sampogna,
Me lo torno a ricordar.
Col lalarà ec.*

Cosa

ihn in diesen Gebüſchen erblickt. Welche Unglücksfälle, welche Widerwärtigkeiten an dieſem einzigen Tage! Wenn der Fürſt in voller Wuth den D. Sesto, oder das Bauermädchen antrifft, dann wird er ſich übereilen, und wenn er denn endlich den Betrug entdeckt, den ich veranſtaltet habe, nun da kann ich mich erſt freuen! Ich will ſie nur noch ſuchen. Gütiger Himmel! ſtehe du mir bey, ſonſt iſt es um meinen Kopf geſchehen.

Fünfzehnter Auftritt.

D. Sesto in Reiſekleidern, dann Roſine aus der Grotte.

Sest. Mit den Damen nach der Mode
Iſts leider nichts mehr zu machen;
Bald zürnen ſie, bald ſind ſie freundlich,
Doch endlich ermorden ſie uns.
Und das trallallalla, trallallalla.
Ihr unerfahrenen Jünglinge,
Laſſet euch von ihnen nicht ſpotten,
Das Weib hat nun ſolche Reize,
Die Thränen uns preſſen aus.
Und das trallallallallalla.
Ja meine Großmutter die ſagt es:
Sieh zu, trau ihnen doch nimmer;
Jetzt, da ich ſie höre pfeifen
Besinn ich mich wohl noch darauf.
Trallallallallalla.

Cosa ho da far? Cantando, e cammi-
nando

La mia malinconia vado scacciando.

Non posso più, son stanco come un
asino;

Ho fame, ho sete, ho rabbia, e gelosia.

Ros. Ah dove sei, Don Sesto, anima mia?

Sest. Don Sesto, anima mia! Ohimè! qual
voce

Non vorrei,

Che qua m'avesse visto un qualche
lupo,

Qualch'orso maledetto.

Ros. Vieni — deh — vieni a me.

(dalla grotta.)

Sest. Ah che l'ho detto:

Da questa parte sta.

Ma cosa vedo!

(voltan.)

Altezza, Altezza mia; oh che diletto!

Ros. Ah dove vai, Don Sesto? poveretto!

Sest. Che incontro è mai codesto!

Ros. Che sorte!

Sest. Che fortuna!

Ros. Che contento!

In petto il core a saltellar mi sento.

Sest. Ma come in questi boschi?

Ros. Perchè voglio

Seguir le tue pedate,

Tornare a casa mia.

Io non son Principessa, come credi,

Ma una Villanella

E

Was soll ich jetzt machen? Ich will meine Melancholie durch singen unterwegs vertreiben. Ach ich kann nicht mehr, ich bin müde wie ein Lastthier. Mich hungert, mich dürstet, ich bin wüthend, bin eyfersüchtig.

Ros. Ach wo bist du, D. Sesto, mein Leben?

Sest. D. Sesto mein Leben — Ach welche eine Stimme. Ich wünschte eben nicht, daß mich ein Wolf oder irgend ein verwünschter Bär erblickt hätte.

Ros. Komm — ach — komm zu mir.

(aus der Grotte.)

Sest. Ja, ja, wie ich sage, das kommt von daher. — Aber was seh ich (indem er sich umwendet.) ach gnädigste Prinzessin, welche Freude!

Ros. Ach wo gehst du denn hin, du armer D. Sesto?

Sest. Wer sollte wohl meinen, sie hier zu sehen.

Ros. Welch ein Zufall!

Sest. Welches Schicksal!

Ros. Welches Glück! Ich fühle das Herz im Busen hüpfen.

Sest. Aber wie so denn hier in diesem Walde?

Ros. Weil ich deinem Fußtritte folgen und nach Hause gehen will. Ich bin nicht die Prinzessin, wie du glaubtest, sondern eine arme Bäuerin, und mein Name
me

E mi chiamo Rosina. Dalla Torre
 La Principessa vera
 Fuggì, ne si sa dove; onde Leonzio,
 Per non passar de' guai,
 Mi fece travestir di questi panni,
 Facendo tante trame, e tanti inganni.

Sest. Cospetto! e cosa sento!

Ros. Ora che siete bene
 Del mio caso informato,
 Via contenti partiam, DonSesto amato.

Sest. Olà, vil femminuccia,
 Scostatevi da noi. Presto, a chi dico?
 Non vuò più confidenza.

Ros. Ah! che v'ho fatto,
 Che così crudelmente mi scacciate?

Sest. Altri tempi, altre cure: andate, andate.
(parte.)

Ros. E mi lasci così? Perfido, ingrato,
 Questa sperar doveva
 Dall'amor tuo mercè? Divisa ognora
 Da quel ben, che s'adora,
 Vita peggior di morte
 Misera condurrò. Mi fuggi, ingrato,
 Perchè omai più non posso
 Lusingar le tue brame. Anch'io fug-
 girti,
 Abborrirti dovrei: lo so, lo veggio;
 Ma fuggirti non posso, e amor ti deg-
 gio.

Tu

me ist Kosine. Die eigentliche Prinzessin entfloß aus dem Thurme, und man weiß nicht wohin. Deswegen legte mir Leonzio, um nicht unglücklich zu seyn, diese Kleider an, indem er einen so betrügerischen Plan entwarf.

Sest. Himmel! was hör ich!

Kos. Nun geliebter D. Sesto, da sie jetzt von meinen Umständen unterrichtet sind, so wollen wir ganz vergnügt weiter reisen.

Sest. Ach niederträchtiges Mädchen, fort von mir, fort, wenn ichs sage! Ich mag deine Liebe nicht mehr.

Kos. Nun was hab ich denn gethan, daß du mich auf eine so grausame Weise von dir verstößt?

Sest. Mit der Zeit verändert sich alles, fort, fort. [ab.]

Kos. Und du verläßt mich. Treulosser, Undankbarer! War dieß der Lohn, den ich mir von deiner Liebe versprechen durfte? Immer getrennt von dem Gegenstande, den ich anbete, werde ich Unglückliche ein Leben führen, daß noch schlimmer als der Tod selbst ist. Du fliehst mich Undankbarer, weil ich deinen Begierden nun nicht mehr schmeicheln kann. Auch ich sollte dich fliehen, dich verabscheuen, ich weiß es, ich seh es wohl, doch ich kann dich nicht lassen, ich muß dich lieben.

Du

*Tu m' abbandoni, ingrato,
A' miei sospiri, e al pianto:
Resto infelice intanto
Preda del mio dolor.*

*Ho cento smanie al core;
E il mio crudele affanno,
Perfido traditore,
La morte a me darà.*

*Tutta quest' alma amante
Soffre d' amor le pene.
Ecco qual frutto ottiene
La mia semplicità!*

SCENA ULTIMA.

Don Sesto, indi tutti a suo tempo.

Sest. ¶ In somma la fortuna, a quel che vedo,
Seguita a cannonarmi. Ogni momento
Pericoli per me senza misura;
E mentre spunta l'un, l'altro matura.
Ma par che il tempo voglia far bur-
rasca.

*Oh! una gocciola qua m' è proprio
data.*

Ohimè! che cannonata!

*(si veggono de' lampi, e si comincia a sentire
il tuono.)*

*A te, ombrellino mio, mi raccomando.
Sia maledetto questo andare in bando.*

Oh

Du fliehst mich, Undankbarer,
 Von Seufzen und von Klagen.
 Von Schmerzen nun gequälet,
 Bleib ich allein zurück.

Mich foltern tausend Schmerzen,
 Mein Leiden ohne Ende,
 Wird mich noch endlich tödten.
 Du Niederträchtiger.

Ja dieses Herz voll Liebe
 Fühlt alle diese Martern,
 Und dieß ist wohl Belohnung
 Für meine Redlichkeit?

Letzter Auftritt.

D. Sesto, dann alle zu gehöriger Zeit.

Sest. Kurz und gut, so viel als ich sehe, un-
 terläßt das Schicksal nicht mich zu bestür-
 men. Da giebt's immer Leiden ohne
 Ende. Kaum ist eins vorüber, da droht
 mir schon wieder ein anders. Aber es
 scheint, als zöge sich ein Gewitter auf.
 Ach schon fühl ich hier die Tropfen.
 [Das Wetter fängt an zu leuchten und man hört
 den Donner in der Ferne rollen.] Jetzt über-
 lasse ich mich dir, mein kleines Paraplune.
 Ach der Henker möge die Verbannung
 holen.

Welo

*Oh che tempo oscuro, e fosco!
Non ci vedo, e l' ombre intorno
Involar sembrano il giorno
Con sì brutta oscurità.*

*Ahimè! un lampo — una saetta!
Che burrasca è mai codesta!
Quanti tuoni! che tempesta!
A chi mai mi salverà!*

Quin. *Fra quest' alto, e muto orrore*
(scende pian piano dal ponte coll' ombrellino,
come D. Sesto.)

*Trema il cor, vacilla il piè;
Ed oggetti di terrore
Sol rimirò intorno a me.*

Sest. *Ah qual voce! un spirto è questo,
Che mi chiama all' altro mondo.*

Quin. *Dove sei? dov' è Don Sesto?*

Sest. *Ah la vita in carità!*

Sest. *Che giornata è per me questa!
Ah chi mai mi salverà!*

Quin. *Oh che nemi! oh che tempesta!
Ah chi mai mi salverà!*

Quin. *Don Sesto —* (riconoscendo D. Sest.)

Sest. *Soccorso.* (senza voltarsi)

Quin. *Fratello —*

Sest. *Pietà.*

Quin. *Ti volta, mi guarda.*

Sest. *Don Quinzio, tu qua?*

Quin. *Ti cerca il Prence*

Per ogni lato;

Fra-

Welches trübe, dunkle Wetter,
 Alles finster, Nacht umhüllet
 Jetzt den Tag, und ödes Dunkel
 Decket schon das ganze Land.

Ach ein Blitz — ach Welch ein Donner,
 Himmel! Welch ein Donnerwetter.
 Welches Krachen! Welch Unwetter!
 Ach wer rettet mich wohl jetzt?

Quin. Ach bey dem furchtbaren Wetter,
 (Kommt von der Brücke herab mit dem Regenschirme wie D. Sesto.)

Kann ich kaum iht vorwärts gehen.
 Ich darf gar nicht umher blicken,
 Was ich seh, setzt mich in Furcht.

Sest. Wer spricht denn hier? Ja ein Geist ist's;
 Der mich ruft in jene Welt.

Quin. Ach wo bist du? Wo bist du D. Sesto!

Sest. Ach wo Hülfe! rettet mich!

(Ach wie schrecklich ist mir der Tag,
 Ach wer kann mich jetzt noch retten.

Quin. } Welch Unwetter! Welch Gewitter!
 } Himmel, ach wer rettet mich.

Quin. D. Sesto! — (indem er D. Sesto erblickt.)

Sest. Ach Hülfe! (ohne sich umzuwenden.)

Quin. Ach Bruder!

Sest. Erbarmen!

Quin. So dreh dich um, sieh nur.

Sest. D. Quinzio, du hier,

Quin. Dich sucht jetzt der Fürst
 Auf allen Seiten.

Ach

*Fratello amato,
Non puoi scappar.*

Sest. *In ogni buco
Oggi la sorte
Per darmi morte
Vienni a cercar.*

Ber. { *Che orribil tempesta!*
Ber. { *Che lampi! che vento!*
Bort. { *Ohimè! che spavento!*
Bort. { *Mi sento gelar.*

Sest. *Ma cosa mai vedo!*

Quin. *Voi quì che cercate?*

Bort. *Meschini scappate.*

Ber. *Se viene Rugiero,
Vi fa trucidar.*

Sest. { *E voi la tempesta*
Sest. { *Ancor non sentite?*
Quin. { *Qua sotto venite.*

a 4. *Andiamci a salvar.*

(partono.)

Ros. *Quanti spaventati mai*

(dalla grotta. La tempesta va cessando a poco
a poco, e torna giorno.)

*Ho in questi dì provati!
Fuggansi questi ingrati
Luoghi fatali a me.
Ma come ritrovare
Potrò la via smarrita?
Non avvi chi m'addita
Dove rivolga il piè.*

(va per la parte, dove è andato D. Sesto.)

Rug.

Ach lieber Bruder,
Du kannst nicht entfliehen.

Sest. Auf jeder Ecke
Sucht heute mein Unstern,
Um mich zu tödten,
Sorgfältig auf.

Ber. { Welch furchtbar Gewitter!
Wie blitzt es, wie stürmt es!
Bort. { Ach Welch ein Schrecken,
Ich bin schon halb tod.

Sest. Ach Himmel, was seh ich!

Quin. Je, wen sucht ihr denn hier?

Bort. Gleich fort, ihr Elenden.

Ber. Denn kommt Rugiero,
So ist's mit euch aus.

Sest. { So hört ihr denn noch nicht
Quin. { Das schreckliche Unwetter?
So kommet doch zu uns.

4. Laßt uns ist doch retten. (ab.)

Ros. Ach Welch großes Unglück
[aus der Grotte. Das Gewitter hört allmählich
auf und es wird helle.]

Widerfuhr mir doch heute.

Ach möcht ich von diesen
Verhaßten und schrecklichen
Gegenden entfernt seyn.

Doch wie findet ich nunmehr

Die verfehlte Strafe?

Da sagt mir auch keiner

Wo ich mich hinwende.

[geht nach der Gegend hin, wo D. Sesto ging.]

R

Rug.

Rug. *Tornò sereno il cielo,
Tornaro i venti in calma;
Solo non può quest' alma
La pace sua trovar
Tutti quei perfidi
Fuggir lontano:
Tutti m' ingannano;
Ma non invano
Forse tentarono
Il mio furor.*

Leon. *Pietà, signor, perdono.* (s'inginocchia)

Rug. *Per chi?*

Leon. *Per me infelice.*

Rug. *Costui che cosa dice?*

Io non l' intendo ancor.

Leon. *La Principessa —*

Rug. *Ebbene?*

Leon. *È finta, e non è quella;*

Ma è l' altra Villanella,

Per cui sentite amor.

Rug. *Che dici?*

Leon. *Il ver vi narro.*

Rug. *Non so più dove sono.*

Leon. *Pietà, signor, perdono.*

Rug. *Si vada, presto corri,*

Andiamli a rintracciar. (partono.)

Ros.

Rug. Heiter glänzt nun der Himmel,
 Und der Sturm ist besänftigt,
 Und ach, diesem Herzen
 Fehlt es an innerer Ruh.
 Ja alle die Verräther
 Sind nun entflohn.
 Ja alle täuschen mich;
 Doch nicht ungerochen
 Wird dann ihr Frevel
 Von mir noch bleiben.

Leon. Ach Gnade Fürst! ach Gnade! [Kniend.]

Rug. Für wem?

Leon Für mich Elenden!

Rug. Was will denn der hier sagen?
 Denn ich begreiß noch nicht.

Leon. Prinzessin. —

Rug. Nun was ist denn?

Leon. War die nicht, das ist erlogen;
 Sondern jenes Bauermädchen,
 In die sie so sehr verliebt sind.

Rug. Ey was sagst du?

Leon. Bloss die Wahrheit.

Rug. Fast weiß ich nicht, wo ich jetzt bin.

Leon. Ach Gnade, Fürst Gnade.

Rug. Immer fort, man eile nur jetzt
 Sie sogleich hier aufzusuchen.

Ros. *Ohimè che tremiti!
Che fieri palpiti!
Non so più misera
La via trovar.
Il sol tramonta,
Già, già s'annotta,
In quella grotta
Voglio tornar.* (torna nella grotta.)

Ber. *Sentito hai bene
Tu quel lamento?*

Bort. *E voi sentiste
Quel mormorio?*

Ber. *Sì che lo sento.*

Bort. *Lo sento anch'io.*

Ber. { *La voce parmi*
} *Di quell' indegna:*
Bort. { *Corriamo presto*
} *Ad osservar.*

(entranno anch'esse nella grotta.)

Sest. *Corri, corri, corri, corri.*

Leon.) *Ferma, ferma, morto sei.*
Ros.)

Sest.) *Già lo so, signori miei,*

Quin.) *Mi sventrate, eccomi qua.*

Rug. *Or dov'è la Principessa?*

Leon. *Su confessa.*

Quin.

Ros. Ach welches Zittern!
 Ach welche Herzensangst.
 Ich Arme kann nun nicht
 Den Weg mehr finden.
 Schon sinket die Sonne,
 Schon wird es düster.
 In diese Höhle
 Will ich mich begeben. [geht in die Grotte.]

Ber. Ach hörtest du denn nicht
 Hier diese Klagen?

Bort. So hörten sie denn nicht
 Hier dieses Geräusch?

Ber. Ey wohl, ich hört es.

Bort. Und ich hört es auch.

Ber. { Es glich der Sprache
 Der Unverschämten.
 Bort. { Laßt uns nur sehen,
 Was es hier giebt.

[gehen auch in die Grotte.]

Sest. Eile, eile, eile, eile..

Leon.) Halt doch halt, du bist des Todes;
 Ros.)

Sest.) Ach schon weiß ichs meine Herren

Quin.) Tödtet mich, ich bin bereit.

Rug. Nun wo ist denn die Prinzessin?

Leon. Nur gestanden.

Quin.

Quin.) *E chi'lo sà?*
 Sest.)

Rug.) *Traditore, mancatore,*
 Leon.) *Presto di la verità.*

Sest. *Miei signori, il fatto è questo —
 Mentre stava quì cantando —*

Rug. *Chi cantava?*

Quin. *Lei veniva —*

Rug. *Come? quando?*

Sest.) *Per di dietro la sentiva —*

Quin.) *Per di dietro ei la sentiva —*

Rug. *Ma che imbroglio!*

Leon. *Ma che intrico!*

Sest. *Tutto questo, che vi dico —*

Quin. *È successo un' ora fà.*

Rug. *Ah non ho più sofferenza,
 La pazienza perdo già.*

Ros. *Via corriamo a' piedi suoi.*

(tra loro nell' uscire dalla grotta.)

Egli è buono, egli è cortese.

Bort. *Ei saprà le proprie offese
 Generoso perdonar.*

Ber. *Dunque andiam, su via coraggio.*

Rug. *Vendicar vuò quest' oltraggio.*

Ros.) *Ah, signor, di noi pietà!*

Ber.)

Rug.



Sest.) Wer kanns wissen.

Quin.)

Rug.) Niederträchtiger Holunke,

Leon.) Willst du gleich die Wahrheit sagen?

Sest. Ach ihr Herren, die Sache war so
Wie ich hier so für mich sang. —

Rug. Wer sang denn?

Quin. Da kam sie —

Rug. Wie denn? was denn?

Sest.) Hintern Rücken hört ich sie nur —

Quin.) Hintern Rücken hört er sie nur —

Rug. Welch ein Wirrwar!

Leon. Welch ein Mischmasch!

Sest. Alles was ich ihnen sage —

Quin. War vor einer Stunde hier.

Rug. Länger kann ichs nicht ertragen;
Schon verlier ich die Geduld.

Ros. Auf, nur hin zu seinen Füßen

[aus der Grotte mitten unter sie.]

Er ist gut, er ist so artig.

Bort. Ach er wird dem, der ihn kränkte,
Nun großmüthig auch verzeihn.

Ber. Drum nur Muth, wir wollen jetzt gehen.

Rug. Ja den Schimpf muß ich nun rächen.

Ros.) Ach mein Fürst verzeihen sie!

Ber.)

Rug.

Rug. *Cosa vedo! che rimiro!*

Ros. *Io son una villanella,
Innocente, meschinella:
Non ho colpa poverina.*

Ros.) *Il briccone eccolo là.* (accenn. Leon.)
Ber.)

Sest. *Sì, signore, è stato lui —*

Rug. *Ma Leonzio — —*

Leon. *Ah, mio signore —*

Ber.) *Prence amato, il tuo rigore*

Bort.) *Deh non farci ora provar.*

Rug. *Tu sei dunque —* (a Ber.)

Ber. *La tua sposa.*

Rug. *E tu sei? —* (a Ros.)

Ros. *La sventurata.*

Rug. *Per te ancor la sorte ingrata
In quest' oggi cangierà.*

Chi sposa la Rosina,

Sara mio Maggiordomo.

Ber. *Chi sposa Bortolina,*

Bracciere mio sarà.

Sest. *A me la mano, o cara.* (a Ros.)

Quin. *A me la mano, lesta,* (a Bort.)

Ros. *Son qua.*

Bort. *La mano è questa.*

a 5. *Che gran felicità!*

Tutti.

Rug. O Himmel, Welch ein Anblick!

Ros. Eine Bäuerin bin ich.
Unschuldig unglücklich,
Ich bin außer Schuld.

Ros.) Dort steht der Betrüger. [weist auf den Leon.]
Ber.)

Sest. Ja Fürst, der hier war es —

Rug. Aber Leonzio —

Leon. Ach gnädigster Fürst —

Ber.) Ach Fürst, laß uns jetzt doch ja nicht

Bort.) Deine schwere Rache fühlen.

Rug. Du bist also — [zu Berenice.]

Ber. Deine Braut.

Rug. Und du bist — [zu Rosinen.]

Ros. Ja die Elende.

Rug. Dein unfreundliches Schicksal
Verändert sich am heutgen Tage:
Wer Rosinen wird heyrathen,
Soll mein Haushofmeister seyn.

Ber. Und wer Bortolinen liebet,
Der wird seyn mein Kammerherr.

Sest. Her mit der Hand, o Theure! [zu Ros.]

Quin. Reich eilig mir die Hand. (zu Bort.)

Ros. Hier, hier.

Bort. Hier, hier ist meine Hand.

5. Wie glücklich sind wir nicht!

£

Alle.

Tutti.

*O che nembo di gioja improvvisa!
 Che tempesta di dolce contento!
 Una pioggia di zucchero sento,
 Che sul core mi viene a cascar.
 Quanti lampi di riso, e diletto!
 Che saette di dolce allegria!
 Da un torrente di gusto perfetto*

Tutt^a_o tutt^a_o mi sento innondar.

F i n e.

Alle!

Welch ein nie gehoftes Vergnügen!

Welche sanfte, beglückende Witterung!

Gleich wie durch einen erquickenden Regen,

Fühlet mein Herz sich nunmehr gestärkte.

Ach, hier blickt uns nur Lächeln und

Freude,

Hier umströmt uns ganz himmlische Lust:

Ja im Meere von Seeligkeiten,

Fühlet sich mein Herz jetzt gänzlich versenkt.

E n d e.



Hinweise

Signatur	MT 8° 1654 Rara	Stok	4C
----------	-----------------	------	----

RS	Bub	AK
	Titelaufn.	AKB

FK *A* *Mus.* *4C*

Bio K Bild K

SWK

Sonderstandort	Signum	Ausleihervermerk
----------------	--------	------------------

III/9/280 Id-G 54/60

